WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftfeitung: Wiesbaden, Bahnhofstrafie 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstrafie 53 und Langgasse 21. Ferusprecher: Sammelnummer 59931. Fostscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postseitungsgehühr) zurügt. 36 Rpf. Bestelli-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Eescheinungsweise: täglich (sußer an Sunn- und Feiertagen).

Der Südosten ein Bollwerk des neuen Europas

Die Hoffnungen, die die Feindkoalition auf den Balkan setzte, erwiesen sich als Jilusionen

Br. Mlufionen find bei unferen Gegnern billig wie Bromboeren. Wenn ihnen eine Soffnung mie eine Seifenblafe gerplatt ift, fo beraufchen fie fich fofort an einer neuen, Rachbem ihnen bie Gelle meggeschwommen waren, die fie fich durch den Berrat Baboglios erträumt hatten, richten fich jest ihre neuen hoffnungen auf den Baltan. Alle europäischen Gerüchtemacher find dabet, jedem der es horen und auch jebem ber es nicht horen will, mitguteilen, daß in Gudofteuropa fich große Dinge vor-bereiteten. Diejenigen, die leichtgläubig genug, um auf solchen Leim zu friechen, werden aber bald genug erfennen mullen, daß auch diese Illusion schweizen wird, wie Mitter in Der Sonne, Mile Illufioniften vergessen nämlich eines, daß Deutschland auf alles vorbereitet ift und seine Magnahmen im Einklang mit den Berbündeten so getroffen hat, daß Südosteutopa zu einem entopäischen Bollwerk aus gebant wurde, das allen Stürmen kinnbhalten fann, Wir haben erft in den letten Tagen erlebt, daß die deutsche Wehrmacht ihre Machtiphäre logar jett noch vergrößern fann. Die Inbeliknahme von Rhodos bietet hierfür doch wirklich ein klassisches Beilpiel. Die Badoglio-Truppen in Griechenland find ohne Schwierigfeiten entwaffnet worben, und ihre Aufgaben murben von beutschen Truppen übernommen. Die Griechen baben inzwijden ertannt, bag fie nicht bas geringste Interese baran baben, noch einmal Kriegichauplat zu werben, Griechenland ist beute voll befriedet, und wenn die Gegner jo viel von griechischen Freiheitsfampfen fafeln, fo find bas Dinge, die fich in ihrer eigenen Phantalie, nicht aber auf bem Boben ber Birtlichteit abfpielen

Bor wenigen Wochen haben fich bie Soffnungen ber Gegner auch an Bulgarien gefnüpft. Man behauptete, daß mit dem Tode des Königs Boris in Bulgarien ein Rursmechiel eintreten murbe, ba biefer Ronig ber einzige Deutschenfreund in Bulgarien gemejen fei, Wieber einmal find die herren eines anberen belehrt worben. Zweifellos mar ber Tob bes Ronigs für Bulgarien und auch fur bas befreundete Deutschland ein großer Berluft, benn wir haben wirflich einen icagenswerten Freund mit Diefem Ronig verloren. Bon einem Rurswechiel ift indeffen nicht die Rebe gewesen. In aller Rube und Ordnung ift der neue Regentichaftsrat gebildet worden, ber durch feine Zusammensehung bafür bürgt, daß der Kurs König Boris' auch in Zukunft in Bulgarien weiter gesteuert wird. Dazu tommt, daß das neue Kabinett in seiner Erklärung ebensalls betont dat, daß der Weg der bulgarischen Politik der Gleiche sei, der disher gegangen worden ist. Die bul-garische Presse kommentiert die Regierungser-klärung in zustimmendem Sinn und bebt besonders die Sage bervor, in benen auf die aufrichtige Bufammenarbeit mit dem Deutiden Reich und feinen Berbundeten bingewiefen ift, fowie die Feststellung, bag die bestehenden Beziehungen zu allen neutralen Staaten noch geseftigt werben ollen, befonders aber mit der freundichaftlich perbundeten Turfei. Bahrend biefes Rrieges ift name lich in jedem Biertelfahr eine Ente aufgetaucht, Die eine bulgariich türfifche Rrife verfundete. In Birflichfeit find beibe Staaten ftanbig von bem on Billen beidet gewesen, alles ju vermeiden, mas zu einer Spannung der Beziehungen führen könnte, Der gegenwärtige Außenminister Kiroff tennt die Türkei aus eigener Anschauung, denn er hat sein kand in Anfara vertreten und itt selbst von bem beften Billen befeelt, bie Freundichaft mit ber Türtei auch in Butunft auszubauen. Die Türfei und Bulgarien haben die Ueberzeugung, daß es in ihrem gemeinsamen Interesse liegt, den Frieden und die Rube auf dem Balfan aufrecht zu erhalten und als die stärtsten Balfanstaaten die stärtsten Edpfeiler in Subofteuropa zu fein.

Es gibt felten ein Band, über bas in ber legten Beit fo viel Berleumdungen laut geworden find wie uber Rumanien. Insbesondere hat ja Roofe. pelt in feiner letten Rebe von einem Abfall ber Bafallenstaaten gesaselt und dabei auf Rumanien hingewiesen. In Birtlichteit hat fich die deutsch-rumanische Wassendrüderschaft in den Jahren des Rampfes fo gefestigt, bag ein mirtliches Freundesperhaltnis gwijden ben Boltern

baraus entftanden ift. Die anertennenden Borte, die fürglich ein beuticher General ben rumanischen Kameraden widmete, sind in Bufarest mit aufrichtiger Freude gehort und perftanben morben, Die Rumanen miffen auch, mas fie ber beutichen militärifden Ausbildung verdanten. Roch gerade in biefen Tagen bat bas rumanische Landesverteibigungs-ministerium wiederum eine große Angahl von 3og-lingen rumanischer Militariculen nach Deutschland gur weiteren militarifden Ausbildung entfandt, Es ift auch ein Zeichen ber guten wirticaftlichen Bufammenarbeit, wenn jest ber Reichsvertehrsminifter Dr. Dorpmuller gu einem offigiellen Bejuch in Bufareft eingetroffen ift. Dan hat in ben wirtichaft-lichen und politifchen Rreifen Rumaniens immer mehr eingesehen, wie sehr beibe Lander burch ben wirtischaftlichen Ausgleich nicht nur im Ariege son-bern auch spater im Frieden gewinnen können. Dag Deutschland daran interessiert ift, geordnete

Buftanbe auf bem Baltan gu ichaffen und gu halten, beweift auch der Bejud, ben vor furgem ber ferbifche Minifterprafibent Rebitich bem Gubrer abgeftat-

tet bat. Offiziell befteht ja noch tein Friedensguftand smifchen Gerbien und bem Deutichen Reich, aber tropbem merben die Arbeiten gum Aufbau bes neuen Europa auch in Gerbien bereits vorgenommen und es ift zu hoffen, bag die tealpolitisch eingestellten politischen Kreise in Belgrad auch ertennen, was erfannt werden muß, und biefem neuen Guropa, in bem auch Gerbien feine Aufgabe zu erfullen bat, ihre Mitarbeit nicht verweigern. Das gleiche gilt für Kroatien. Auch hier scheint die Stunde nabe zu sein. wo sich biejenigen, die bisber noch im Schmollwinkel ftanben, langjam gur Mitarbeit bereit finden, meil ite einsehen, bag es ein Unfinn mare, bas Rad ber Beltgeichichte rudwarts breben ju wollen. Es mehren fich überall auf bem Baltan die Beichen einer ehr-lichen Aufbauarbeit und einer Bulammenarbeit mit bem verbunbeten Deutschen Reich.

Bir nahren une nicht von Illufionen, fonbern mir balten uns an das weientliche. Wir werten nur Tatfachen. Eine Tatfache aber ift, daß Südosteuropa heute wirtichaftlich, politisch und militärisch eines ber sestesten Bollwerke in Europa barftellt.

Unser Kriegspotential ungeschwächt

as. Berlin, 28. September. Die militarifche Lage im Diten fteht meiter im Beichen ber großangelegten beutiden Operationen, beren Biel es ift, die Front gu verfürgen und operative Referven auszuscheiben. Im Mittel- und im Gub-abichnitt bringt das für uns ben Bergicht auf nicht unbeträchtliche Teile seind-lichen Gebietes mit fich. Das aber bedeutet keine Schwächung unseres Kriegspotentials, denn zum größten Teil handelt es sich um landwirtchaftlich bisber von uns nicht genuttes Gebiet, oder im Mittelabschnitt um sumpfige Landitrice. Es bedeutet aber auch feine Stärkung bes somje-tischen Kriegspotentials, ift doch beispielsweise das geräumte Doneggebiet so ftart gerftort, daß die Cowjets keinen Borteil aus den Anlagen, die jeht wieder in ihre Dand tamen, au gieben vermögen. Die Cowjets brangen faft überall ftarf nach, woraus fich immer neue Rämpfe mit den deutschen Rachbuten entwickeln. Gie vermögen aber ben planmafigen Ablauf ber deutiden Operationen nicht zu ftoren. Der Gegner war nirgends in der Lage, uns feinen opera-tiven Billen aufguswingen. So fdreibt auch der militärische Mitarbeiter der argentinischen Zei-tung "Cabio", daß es den Sowjets nicht gelungen fei, eine Einfreifung beuticher Berbande gu er-reichen. Sie hatten nicht einmal eine Breiche

in die ungeheuer ausgedebnten beutichen Linien ichlagen fonnen. Das ipanische Blatt "Arriba" bemerft zu der Lage im Diten, daß bier die deut-iche Führung sede Rucksicht auf das Pre-ftige außer acht lasse, weil dieses in aller Belt so gut sundiert sei, daß es auch durch die vorübergebenden Magnahmen in der Sowjetunion feine Ginbufte erleibe. Das ipanifche Blatt fügt bingu, bag bie ungeheure Arbeit, bie beute in Deutschland geleiftet wird, eines Tages ihre Grüchte tragen merbe.

In Suditalien find junachft die Rampfe abgeflaut. Der Wegner fühlt fich bei Galerno und bei Gboli offenbar ju größeren Borftogen nicht ftart genug, fondern wartet bas Berantom-men der Maffe der 8. britifchen Armee aus bem falabrifden und apulifden Raum ab. Er felbft "Umgruppierungen", nach beren Abichluß man alfo mit neuen Rampfen wird rechnen muffen. Ingwischen geht die Be-friedungsaftion in Italien weiter. Rachdem in Rorditalien Rube geschaffen wurde und fommuniftische Unruben in Mailand unterdrudt wurden, wird nunmehr auch an der dalmatinifden Rufte amifden Sufchaf und Split reiner Tifch mit ben Banden gemacht, die bier raubten und plünderten.

Japan sammelt alle Kraft für den Sieg

Außerordentliche Produktionserhöhung - Mobilisierung aller Arbeitskräfte

Totio, 23. September. (Funfmelbung.) Di-nisterprafident Tojo bielt am Mittwoch feine angefündigte Rundfunfansprache, in der er u. a. ertlarte, bie von ber Regierung beichloffenen einichneidenden Dagnahmen gur Starfung ber Beimatfront und ber nationalen Rriegsftruftur des Landes batten nur ein Biel: biefen Rrieg au gewinnen.

Die Entwidlung fei in ein Stadium ge-treten, das fein Rachlaffen der bisberigen An-ftrengungen bulbe. Mit Ueberzeugungsfraft und dem Glauben an den Sieg allein fet es nicht ge-tan. Die Englander und Rordamerifaner ver-fuchten ohne Rudficht auf eigene bobe Berlufte durch immer nene Offenfiven, das japanifche Empire auf die Anie ju zwingen. Schwere Rampfe feien daber im Gange und noch ju erwarten. Daber fei für bas ja-panische Bolf die Beit gefommen, fich auf allen Gebieten auf die heutige Kriegslage einguftellen und feine Entichloffenheit und Rraft jur Durchführung des Rrieges und jum Gieg au verftarfen.

Die Regierung habe fich angefichts biefer Die Regierung nabe in angeligts dieler gege gezwungen gesehen, einschneidende nebe Mannabmen zu ergreisen und fie sofort in die Praxis umzusehen. So sei erstens Borsorge getrossen für engste Zusammenarbeit zwischen den oberften Militärbehörden und der Staatsführung. Zweitens werbe man im Innern eine entichloffene Rampffront ichaffen, die in jeder Sinfict als Unterftuhung der Rriegführung den Enbfieg garantiere. Drittens murben ichnelle und aftive biplomatifche Dagnahmen ergriffen. Solieglich feien Dagnahmen vorgefeben, die eine epochale Erhöhung ber Rriegsproduftionen und por allem der Munitions, und Fluggengproduttion ficeritellten.

Benn alle diefe Blane ichnell und prompt durchgeführt murden. fo feien birette und indirefte Auswirfungen auf die militariichen Er-eigniffe gu erwarten, die die Belt erneut in Erftaunen feben durften. Beute fei jedenfalls nicht mehr die Beit, an alten, liebgewordenen Gewohnbeiten, Arbeitsmethoden ufm. feftaubalten. Es gelte vielmehr, fich in der gesamten Le-ben gein ftellung auf die Bedürfniffe diefes Arieges eingurichten. Der Krieg nehme toglich an Deftigfeit gu. Der Beind ver-inche mit allen Mitteln, burch Gegenoffenfiven Erfolge gu erzielen. Daber werde bie Zufunft im Berlaufe bes weiteren Rriegogeichehens noch viele bemerfenswerte Ereigniffe bringen. An diefem Bendepunft bes Arieges erwarte die Re-gierung baber. bag bie Bevolferung alle Bemithungen ber Staatsführung, die fich gur Durch führung enticheidender Magnahmen veranlagt fab, weitgebend und mit größtem Berftandnis unterftügt. Ein Sweifel an ben Enditeg gebe es nicht. und es werde der Tag fommen, ba Frieden und Ordnung in allen Gebieten Grohoftafiens gefichert feien.

Deutsche Truppen und der Vatikan

Berlin, 23. September. In ben legten Tagen hatte fich die feindliche Agitation im Rahmen ihrer üblichen Greuelbege ftanbig bemuht, eine gange Glut von Lugen über angebliche Berlettungen bes Batifanstaates durch deutsche Truppen zu verbreiten. Selbstverständlich entbebren diese Meldungen, die auch in der neutralen Breste Gingang gefunden haben, jeglicher Grundlage. Die "Offervatore Romano", das amtliche Organ des Batikans, hat im übrigen ausdrüdlich diese Gerüchte bemen» tiert und babei feftgeftellt, bag bie beutichen Trup pen in feiner Beije bie Grengen ber in einem Mebereintommen foftgelegten Demartationslinie überichrit-

Machhuten

Von Oberstleutnant a. D. Benary

Rachhutgefechte haben ihre nicht leicht gu metfternben Eigenheiten. Rapoleon fatte fie einmal in bem Sat jufammen: "Ohne fich felber ju großen Ge-fahren auszuseten, foll bie Rachbut bem Geinbe bie Sfirn bieten und feinen Bormarich fo vergögern, bag er brei bis vier Stunden braucht, um eine Meile gurudgulegen." "Sie foll" - fo fügen wir mit ber beutichen Borichrift für Truppenführung hingu deutschen Borichtist sur Truppensuhrung bingu ..., das eigene Gros gegen Beunruhigungen und Angriffe schügen." So ergeben sich rasch wechselnde Lagen, die von dem Kührer der Rachbut einen sicheren Blid für die Bor- und Nachteile des Geständes, Schnelligkeit und Wendigkeit des Entsichlusse ersordern. Dabei ist er gang auf sich angewielen, sann auf Unterftügung durch das zurüchmarschierende Gros nicht rechnen. Diernach werden nam Anbeginn an die Stärke und die Ausammen. von Anbeginn an die Starte und die Zusammen-ickung einer Rachhut ju bemessen fein. Bor allem wird ber Rachhutjuhrer fich weittragenbe Batterien gu fichern luchen, beren Teuer Die Berfolger ju geitraubenbem Salten und Ummegen notigt. Desgleichen mirb er eine reichlich bemeffene Buteilung von Bionieren jum Bau von Sperten, jum Berlegen von Minen und jum Sprengen aum Berlegen von Minen und jum Sprengen von Kunft bauten im Juge der Rudzugsftraßen, von Panzerabwehrwaffen, drahtlosen Rachrichtens mitteln und Rebelwerfern begrüßen. Der Motor wird ihm heute, im Gegensatz zu früheren Tagen, in denen er mehr oder weniger an in der Albe der Marschftraßen gelegenen Rudhaltitellungen gebunden geweien mare, eine beweglichere Rampf-führung ermöglichen. Er wird ibn befahigen, aus Glantenftellungen ben Beridiger von ber Geite her mit Feuer anzufallen und aus ihnen gu verichwinden, bevor jener gegen ihn einichwenten

Der Gubrer einer Rachbut wird ftete barauf ausgeben, ben Kanpf vorzugsweile mit ben Maichinen-walfen zu führen, um feine Infanterie als leben-bige Stoftraft für lpätere Offensivstöße zu erhalten. Er mird fich oft begnügen tonnen, burch bas Feuer ber Maichinenwaften ben Berfolger zur Entfaltung und Entwidlung ju gwingen und damit bem Gros Beit gum Abiegen ju verichaffen. Er wird fich dann auch felber, wenn die Lage für ihn bedrohlich werden follte, leichter vom Gegner löfen und einer neuen Aufnahmestellung zustreben tonnen, wo er das Spiel wiederholt. Natürlich wird es auch Lagen geben, wo er die zur letten Patrone, die zur letten Granate ausharrt und seine Mannen für das Ganze, für das Gros opsern muß, wie es Leonidas und seine 300 Spartaner vor mehr als 2000 Jahren für das

300 Spartaner vor mehr als 2000 Jahren für das Griechensond im Engpaß der Thermophulen taten. Auch in jüngster Zeit hat es nicht an Beilpielen solchen Heldensinnes gesehlt. Derausgegriffen seien die Berteidigung der Alpenpässe Predis und Malborghet im Jahre 1809 durch österreichische Kanoniere und Pioniere, die den Bormarsch der Armee des Bigesonigs von Italien, Eugen Beauharnais, so verzögerten, daß sie zu spät zur Schlacht bei Aspern kam, ein Aussall, der wesentlich zur ersten Kiederlage Kapoleons beitrug, und die Berteisdigung des Bauquois, der nach Often vorspringenden Felsbastion der Argonnen, im Herbst 1918, durch die ein Häuschen preußischer Garbegrenadiere unter Ausposerung ihres Ledens die Zurüssahme ihrer Division auf die Maasstellung ausgesichts ameritanischer Massenkürrme ermöglichte. gefichts ameritanifder Maffenfturme ermöglichte.

Lieber noch weilt bie Erinnerung bei Rampfen, in benen es Rachhuten gelang, fich nach Lollung ihrer Aufgabe felbft in Sicherheit zu bringen. Als beionders geschiefter Rachbutsührer galt im Seere Fried-rich des Großen, was wenig betannt ift, der Reiter-general Sans Joachim von Zieten. Sein Meister-tud lieserte er im 2. Schlesischen Kriege bei Moldauthein. Rach ben Ungludsichlachten von Bena und Auerstedt im Ottober 1806 waren es Dord und feine Jäger, die in den glanzenden Nachhutgesechten von Altengaun und Baren als erfte ben Baffen-ruhm bes preugifden beeres mabrten. Maricall Ren erwarb fich feinen Ehrennamen "le brave des brave" als Führer der Rachhut auf dem Rudzug der großen Armee des Schlachtenfaisers über die Schneefelder Ruglands im Spatherbit 1812 nach bem Brande von Mostau. Im Frühjahr 1917 haben gablreiche beutiche Rachbuten bei ber Burudnahme ber

Wilhelm Kube einem Sowjetanschlag zum Opfer gefallen

Berlin, 23 September. (Funtmeldung.) In ber Racht zum 22. September ift ber Generaltommiffar von Weihruthenien, Gauleiter Wilhelm Rube, in Minit einem bolichewistischen Morbanichlag zum Opfer gefallen. Diefer Anschlag ift von boliches wiftischen Agenten im Auftrage Mostaus porbereitet und burchgeführt worben.

Sauleiter Rube hat als völtischer und national-sozialistischer Rampser Jahrzehnte hindurch auf politischem Borposten gestanden. Als Leiter ber preußischen Landiagsfraftion der RSDAB, und Gauleiter ber Rurmart hat er fich burch feine erichtodene Saltung und feinen energischen Einsat einen Namen gemacht, ber weit über feinen engeren Birtungsfreis befannt wurde. Die neue Aufgabe, die Rube nach der Errichtung der Zivilwerwaltung als Generalfommissar für Weihruthenien im Jahre 1941 übertragen wurde, gab ihm erneut die Mög-lichteit, bahnbrechend an entscheidender Stelle für das Reich wirtfam ju werben. Die Entichloffenheit und Bielbewufiheit, mit benen er bie chaotifchen Berhaltniffe in bem vom Bolichemismus vermufteten Beigruthenien meifterte, haben heute bereits fnmbolhafte Bedeutung fur bas gefamte Ditführertorps gewonnen. Aber gerabe wegen diefer pofitiven Wenbung ber weißruthenischen Dinge galt ihm Mostaus ganger bah. Bereits vor einiger Zeit hatte man einen Anschlag auf ihn im Minfter Theater vorbereitet, der aber bamals gludlicherweise miglang. Run ift es einem ber feigen Mgenten gelungen, bem tampferifden Leben Bilhelm Rubes auf hinterhaltige Beife ein Ende au feben. Das beutiche Ditführertorps wird bas Erbe bes ermorbeten Generaltommiffars mit fefter Sand meiterführen.

Die Generäle Amerikas ohne Nimbus

Eisenhower der Zauderer-Mac Arthur gegen Mountbatten - Gerüchte um Marshall

IPS. Die US. Ameritaner baben mit ihren Generalen Bed. 3m Grieden waren lie freilich alle grobartig, aber icht im Kriege vermochte noch feiner ben Rimbus bes Gelbberrntums gu erringen. meber General Gilenbower, noch General Mac Arthur noch ber Generalftabschef Marihall.

General Gifenhower murbe freilich über ben Schellentonig gelobt, als er burch bie Ubermacht an Meniden und Material auf norbafritanifdem Boben erfolgreich mar. Als er jest mit berfelben Taftit auch im Golfe pon Salerno lich burchquieken luchte. ftieft er jeboch auf ben Miberftand beutider Divilis onen, und fofort mar er mit feinem Latein gu Enbe. Daber fommt es, bag ibn beute sablreiche angloamerifaniiche Beitungen mit bem alten römiichen Beerfubrer Fabius Cunctator vergleichen und ibn "Gifenhower ben Bauberer" nennen. Englide Rritifer bemerten, bag bie Deutschen bei bem Sturse Muffolinis nur brei Divilionen auf italienifchem Boben fteben hatten, aber Gifenhower biefe Lage nicht zu nuben verftanb, obwohl er über ben Baffenitillitandsverbandlungen Maricall Baboglio völlig im Bilbe mar. Gelbit ber ibm gewogene militürilche Mitarbeiter des "Dailn Mail", Liddel Hart, kommt zu der Ansicht, daß die Übertriebene Borlicht des Generals in der Erfundungstätigfeit" ben Bormarich ber 8, Armee langlamer gestaltete, als notwendig war. Anbere Berichterftatter ichzeiben freimutig, daß die Anglo-Anbere Amerifaner in nachter Beit mit ichmerften Berluften gu rechnen baben.

Diefe broben auch auf ben Rriegsicauplaten im fübmeftlichen Bagifit. Bohl ift General Dacar. thur optimitifc, doch ber neue Oberfomman-bierende ber Anglo-Ameritaner auf bem inbild. burmeiliden Kriegsicauplat, ber engliiche General Mountbatten, ift ein unbeidriebenes Blatt, bie Ameritaner gar nicht trauen. Deshalb ichlagt ber bemofratiiche Genator Chanbler, ber foeben bon einer Infpettionsreife aus bem fernöftlichen Kriegsgebiet surudtommt, ein einheitliches Kom-mando für den Basifit und die afiatischen Kriegsichauplate Burma, Indien und China vor. Seine Wahl ift rrog des Verfagens von MacArthur auf ben Bhilippinen auf Diefen General gefallen,

Aber General Mariball, ber Generalitabschef ber USA.-Armeeftreitfrafte, batte bisber noch feine Gelegenheit, feine Gabigteiten unter Beweis gu ftellen. Go ift es ertlarlich, bag "einflugreiche Intereffenfreise" ber USA, Dieser Tage die Auffassung vertre-ten haben, daß ihm bas Obertommando über die alliierten Invasionsftreitfrafte in England übertragen werben follte. Das gab eine große Senfation in ben gangen USA. Denn fofort wurden Befürchtungen baß ber Generalitabschef auf biefem Wege taltneftellt merben follte. Das lagt tief bliden, begrunbet wenigstens eigenartige Rudidluffe auf bie ameritaniiche Auffallung über die logenannte Invalions. armee in England. Um die Gerüchte gu flaren, bat das Repräsentantenbaus einen eigenen Unter-luchungsausschuß eingesetzt. beutschen Front aus bem Cambraibogen auf bie Siegfriedftellung tagelang Briten und Frangofen an ber Raje herumgeführt. Mus bem gegenmartigen Rrieg ift vor allem bas glangenbe Rachbutgefecht befannt geworden, bas General Ramde ben Briten auf bem Rudjug aus ber Alameinftellung lie-ferte. Drei Tage lang hielt er ben Berfolgern in ber ihm jugewiesenen Stellung ftand, bahnte fich. als die Muniton gur Reige ging, einen Weg burch ihre Maffen, die ichon ben Ring um ihn geichloffen hatten, nud nahm ihnen babei fo viel Kraftwagen ab, bag er auch die Mehrzahl feiner Jugtampfer an bas Gros wieber beranführen fonnte.

Gin willsommener Selfer im Streit wird dem Nachhutführer die Luftwaffe fein, Auftlärungsftug-zeuge werden ihn rechtzeitig über die Marich-bewegungen des Berfolgers ins Bild feben, Kampiflugzeuge werden das Gernfeuer feiner Batterien durch Bombenahwürse überlagern und noch über deren Schuftweite hinaus Berwirrung in die Marichtolonnen bes Gegners tragen

Der Ruhm ber Rachhuttampfer pflogt nicht allgu-hell burch die Jahrhunderte ju ftrahlen. Er wird gar ju leicht überschattet von ben ichmerglichen Erinnerungen on eine vorausgegangene Rieberlage, an einen mit ihren Rampfen verfnupften ftrategifchen Rildzug. Und bennoch verdienen fie nicht minder bobes Lob als ihre vom Schidfal begunftigten Rameraden einer Borbut oder einer Borausabteilung. Das deutsche Obertommando der Wehrmacht lett alles baran, ihre Taten im gegenwärtigen Krieg ber Geschichte zu überliefern. Es bebt in seinen Berichten immer wieber ben enticheibenden Ginflug bervor, ben gutgeführte Rachbutgefechte für bie gunftige Entwidlung ber allgemeinen Lage hatten.

Ricci Kommissar für die faschistische Jugend

Rom, 28. September. (Funfmeldung.) Der Generalbevollmächtigte der faschiftischen Milia, Generalleutnant Genator Ricci, wurde durch eine am Mittwochabend veröffentlichte Anordnung bes Generalfefretare ber republifanifcen faichistifden Partei, Pavolini, jum Kommiffar für die bisherige faldiftifde Jugendorganisation ernannt. Bie gleichfalls befanntgegeben wurde, wird die faschiftische Jugend fünftig wieder den Ramen Opera Razionale Balilla tragen.

USA.-Offizier stahl Kirchengemälde

Rom, 23. September. Wie ber Genber ber faichiftifchen Rationalregierung befanntgibt, ent. bedie man bei einem ameritanischen Offigier ber 5. Armee, ber mabrenb ber Rampfe bei Salerno gefangen genommen worden war, ein guiammen . gerolltes toitbares Gemalbe. Er geftanb, bag er bas Bilb im Dom von Balermo gestohlen babe.

Wieder explodierender Füllhalter

Colia, 23. Geptember. In ber Rabe bes Dorfes Boffabina im Rreife Bopowo fant ber 14jahrige Bauersiohn 3man Roleff einen Füllfederhalter, der beim Aufmachen explodierte und ibm brei Finger der linten Sand und einen ber rechten Der OKW.-Bericht von heute

Absetzbewegungen verlaufen planmäßig

Poltawa befehlsgemäß aufgegeben - Weiterhin örtliche Kämpfe in Süditalien

Mus bem Führerhauptquartier, 23. September (Funtmeldung). Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:
Die Abjegbewegungen unjerer Truppen nehmen trog ber hestigen sowjetischen Angriffe, die besonders in der Mitte der Oftfront an Statte noch junahmen, den vorgefehenen Berlauf. Die Stadt Bolt am a murbe nach Berftorung ber friegemichtigen Ginrichtungen besehlomögig aufgegeben.
Ditwarts bes mittleren Onjepr, zwiichen Ifchertaffin
und Tichernigom, braugt ber Feind mit ftarten Kraften ben eigenen Absehbewegungen nach, ichwere
Rampse find bort im Gange.

Sudofimarts Comel und im Raum pon Smolenit murben in erbitterten Rampfen alle feindlichen Durchbruchsverfuche ver-

Dabei zeichnete fich bie ichlefilche 18. Panger-grenadierdivifion, die württembergische 25. Panger-grenadierdivifion und die babisch-württembergische 35. Insanteriedivision besonders aus.

3m Berlauf Brtlicher Rampfe in Gub. italien wurde bei Conturft ein vorübergeben-

der feindlicher Ginbruch in unfere Stellungen im Gegenfiog wieber bereinigt. Begen ben Ofts abidnitt der Gront führt der Geind neue Rrafte heran, ohne bisher jedoch jum Angriff überaugeben.

Sicherungoftreitfrafte ber Rriegomarine beschädigten in einem Gefecht mit britifchen Schnellbooten in ber Racht jum 22. September bei Le Savre ein Boot fo fdwer, baf mit feiner Bernichtung gerechnet werben fann und erzielten jahlreiche Ereffer auf brei weiteren Schnellbooten.

Britifche Gliegertrafte griffen in ber vergangenen Racht einige Orte im nordweitlichen Reichsgebiet an. Ans Sannover und Olden-burg werden Berluste unter der Bevölferung, sowie größere Schäden in Wohnvierteln und öffentlichen Gebänden gemeldet. Luftverteidigungsfräste ichossen nach bisher vorliegenden uns vollftanbigen Melbungen 21 feindliche Bomber ab.

Berbande ber beutiden Luftwaffe griffen in der Racht jum 28. September Biele in Gilds und Züboftengland an.

Churchills Bericht vor dem Unterhaus

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

as. Berlin, 23. September, Angesichts ber Ent-wicklung in Italien, vermied es Churchill in seinem Bericht, ben er bem Unterhaus nach seiner Rudtehr aus Amerika gab, die bei ihm sonst so sosenrote Farbe allzudid aufzutragen. Wie auch schon Roosevelt in seiner Botichaft an den Kon-greß, so wies auch der britische Ministerpräsident barauf bin, bag man por augerft ichweren Aufgaben und por "einer äußerst verlustreichen Kriegführung" stehe. Das blutigste Kapitel für Großbritannien und die USU. stehe noch bevor. Das hinderte Churchill freilich nicht, feinem brutalen Bernicht ungswillen Deutschland gegenüber Ausbrud zu verleihen. Im ganzen aber hatte Churchill doch wohl gehost, nach Quebec dem Unterhaus einen ganz anderen Bericht erstatten und die Siegessansaren blasen zu tonnen. Als am 19. August, wie er berichtet, in Lissabon die Bers mit bem Abgefandten ber Berraterregierung Baboglio begannen, mobei ber italie-nische Maricall icon bamals ertlarte, bag feine Regierung bereit fei, an die Geite ber Alligerten gegen Deutich land ju treten, burfte man fich im anglo-ameritanischen Lager und auch im Lager ber italienischen Berrater ben Berlauf ber Ent-widlung febr anders vorgestellt haben.

Die englische Breffe überfieht in ihren Rommen taren gur Churchill-Rede nicht die Sinweise auf die ich weren und blutigen Rampfe, die Groß-britannien noch bevorfteben. Gehr ftart werden die Musführungen Churchills über bie Bulammen. atbeit mit ber Comjetunion unterftrichen.

Dabei tommt überall ber Bunich nach allerengitem Bufammengeben mit Stalin wieder beutlich Ausdrud. Es rundet nur das Bild von der Mostauhörigfeit und von ber Bereitwilligfeit Englands, Europa ben Somjets auszuliefern. In Mostau ift man allerdings nicht gang jo gufrieden. Man ver-migt wieder einmal fontrete Angaben Churchillo über die zweite Front. Man ift befriedigt von ber Bemertung Churchills, bag bie Rampfe an ber Mittelmeerfront nicht bie zweite Front bebeuteten, momit Churchill ben Mostauer Ginmand anertannte, daß biefe Rampfe ben Somjets feine Entlaftung brachten. Aber man hatte nun über bas eigentliche Thema boch gern mehr gewußt. Starte Beachtung finden in der anglo-ameritanischen Profie auch die Ausführungen Churchills, bag "eine neue Berde von U-Booten" aus ihren Stiltpunften ausge-laufen ift. Der Mittwochbericht des OAB, ber bie Berfentung breier feindlicher Zerkorer, die offenbar jur Siderung eines Transportes eingesett waren und weiterhin die Torpedierung eines ftart gelicherten Ruhlichiffes melbet, gibt bagu einen recht beachtenswerten Rommentar.

Kurze Umschau

Der Reichominifter ber Finangen, Graf & d merin non Rroligt, belichtigte biefer Tage, begiettet non Gauleiter und Reichoftatthalter Robert Wagner, ben Bollgrengions im Eliag.

Der frangofifche Minifter für inbuftrielle Erzeugung, Bidelonne, hat vor bem Minifterrat Bericht über feine Befprechung mit Reichominifter Gpeer erftattet. Bei biefer Gelegenheit erwähnte er auch feine Beluche in verichiedenen Unternehmen, in benen frangofifche Arbeiter beidattigt find.

Muhenminifter Cben erflörte im Unterhans Uber bie "Blane Divilion", bag fie, bolange fie in ber Sowietunion bleibe, ein ernites hindernio fus bie Entwidlung ber englischipanischen Beziehungen baritelle. Damit hat Cben erneut gegen alle Clemente ber enropulifen Ordnung Stellung genommen.

Der rulfifden orthobogen Rirde", bem Ginlinichen Schwindelunternehmen, wurde bie Einladung übermittelt, in Erwiberung des Beluches bes Erzbifchofo von Borf in Mootau eine Abordnung nach Bendon ju entjenben. Die Einladung ift von ben Erzbifchofen von Borf und von Canterdurn unterzeichnet.

Bon ben neuen Dagnahmen ber japanifden Regierung pur Bereinsagung bes Behördenapparates werden allein in Groß. Totto eim a 12000 Beamte, biw. An-gestellte betroffen, Sie sollen auf Grund ber bestehenden Plane für andere Ausgaben und Arbeiten eingelet merben.

Auf eine Anfrage ber Zeitidrift "Boot" antwortet Billtie, bah er fich bereit ertlart habe, als Braftbent-ichaftofanbibat bie Ranbibatur ber Republifanifchen Bartei angunehmen.

Chile nnb argentinien haben erflärt, bab alle an beibe Lanber grenzenbe Staaten ber dilenifdargentinifen Zellunion beitreten und bamit ebenfalle in ben Genng ber fich baraus ergebenben wirtigaftlichen Borteile gelangen tonnen.

England läßt Indien hungern

Bangtot, 23. Geptember. Gine Reihe von Del-bungen aus Indien laffen ben Ernft ber Lage binber Rahrungsmittelverforgung bes Lanbes beutlich erfennen. Radio Delbi gibt Einzelheiten aus einem Bericht bes indischen Zentralnahrungsmittelsomitees befannt. Der Bericht fordert, daß zur Besteung der Lage in Indien für die Dauer des Krieges seglicher Export von Getreide aus Indien ftrengitens verboten werden musse. Es musse serne ofort eine Rahrungsmittelreferve von ber inbifden Bentralregierung angelegt werben. Der Bericht bes britisch-indischen Komitees verschweigt allerdings, daß die Hungersnot erst eine Folge des Lebensmittelexports aus Indien ist, den bie Briten trot aller Marnungen geforbert haben. Diese britifchen Ausbeutungsmethoben tragen bie Schulb fur bie gegenwärtige furchtbare Not in Indien, und niemand tann die Briten von biefer Schuld reinmaichen.

Dummdreiste Schwindeleien Roosevelts

Er leugnet die Luftangriffe auf europäische Kulturstätten

IPS. Brafibent Roofevelt batte in feiner letten Rebe bie Dreiftigfeit, die Ungriffe ber anglo-ameritaniichen Luftpiraten auf europäifche Kulturftatten in Abrede gu ftellen und fühn gu behaupten, daß diese sich ausschließlich auf mili-tärische Einrichtungen erstreden. Demgegen-über draucht nur auf die Kataloge serstörter Kirchen. Bibliotheten, Schaufpielbaufer und ganger Bobnviertel bingemiefen gu merben, um bie freche Schwinbelei bes Prafibenten au entlarven. Es ift aber nicht minder intereffant, ibn durch Außerungen ber angloamerifanifden Breffe, englifder und amerifanifder Genber und bervorragender Berfonlichfeiten aus bem

feindlichen Lager Liigen au itrafen. Beginnen wir mit der Breffe! "Dailo Mail" ichrieb am 25. April 1942: "Wir brauchen feine bumanitären Gewissensqualen au fühlen, sondern muffen überall auf ber Landfarte Deutichlands basfelbe eintragen, was wir bei Lübed und Roftod gemacht baben: Sier lag einmal eine Stabt. Das ift bie einzige Kriegfuhrungsmethobe, bie bas beutiche Bolt verfieht." Die Londoner "Times" idrieben am 27. April bes gleichen Jahres nach bem Luftangriff auf Lubed: Es mare munig, au bebaupten, bağ bie Beritorung auf indultrielle Biele be-ichrantt geblieben mare, benn bie Bhotograpbien geigen Strage um Strage, Die in Schutt und Aiche gelegt murben." Die engliide Beitichrift "Church of England" augerte lich nach Globereuter vom Mai 43, über bie Quitangriffe allo: "Co lehr mir bie Abicaffung ber Bombabierungen munichen möchten, erfennen wir auch bas Unrealiftice einer folden Saltung. Es ift eine perperie Unlicht ber Chriftenheit angunehmen, bag 3ini. Chriftenheit angunehmen, bag Bini. liften nicht getotet merben burfen."

Der Rem Porter Rundfunt fagte uns am 23. Gept. 42: "Wir tommen, um Eure Statte en ser-ftoren. Wir tommen, wir tommen, wir tommen . . ." Mm 6. Oft. 42. verhöhnte uns Thomas Cabett im Lonboner Rurzwellenfenber: "Rein, lagt uns bombarbieren und immer wieber Bom ben merfen, mo barbierten Gebieten fonnen lich bamit troften, bag 50 g Gleifch mehr pro Woche erhalten". 7. Dtt. 42 betonte ber Runbfuntipreder Dingle Goobe im Londoner Genber, daß es flar mare, "daß bie beftigen Angrille ber RAG. auf Beitbeutichland bort ein afutes Bobnungsproblem geichaifen batten.

General Barris, ber auf bem Gebiete ber Luftbombarbierung eritfalliger Jachmann ift, lagte am 29. Juli 42: "Bir bombarbierten in Deutschland Stadt für Stadt und immer ichredlicher, Wir werden bas Dritte Reich von einem Enbe sum süchtigen." Der gleiche General verlicherte am 30, Mai 43: "Alles, mas bas beutiche Bolt bisber er-bulbet bat, war ein Rinderfviel im Bergleich mit ben Schlägen, Die mir ihm in Bufunft verfeben merben. Abnliche Mustaffungen liegen von ben Generalen Gafer und Andrews por, Gie genugen, um au be-weilen, bag Brafibent Roolevelt mit feiner Behauptung, die anglo-ameritaniiche Luftwaffe murbe nur rein militäriiche Biele bombarbieren, felbft nach anglo-ameritaniiden Beugniffen, bas UGU. Bolt und bie Welt aufs gröblichite angulugen verluchte. Diefer Berlud wird ibm nicht gelingen.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG., verreist), stelly Hauptschriftleiter u. Chef vom Dienst: Karl Kreuter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.1

Flucht italienischer Schiffe verhindert

Erfolgreiches Zupacken deutscher Seestreitkräfte

Berlin, 23. September, Mus ben italieniichen Geegebieten tommen jest nachtraglich laufenb Delüber Erfolge leichter beutider dungen Seeftreitfrafte gegen ausbrechenbe ita-lienische Schiffe, bie im Bulammenbang mit bem Befanntmerben bes Baboglio-Berrats und in Unfennt. ber mirtlichen Berhaltniffe verluchten, lich in feindliche Saien burchsulchlagen, Die überwiegenbe Mehrzahl diefer Berluche in norditalienifden Ge-maffern mar bant bes raiden und entichloffenen 3upadens ber beutiden Rriegsmarine aum Scheitern perurteilt.

So murben in ben Mittagestunden bes 9. tember zwei Dampfer von je 4500 BRI. bie mit lublidem Rurs, aus einem norditalienifden Safen fommend, in ber offentundigen Abfict bes Berrats su flieben luchten, durch die Barnungeichuffe einer Gruppe beutider Giderungsfahrzeuge sum Un-balten aufgeforbert. Da biefe Warnung unbeachtet murben bie Gdiffe pon Artiflerie unter Birfungsfeuer genommen, Bahrenb einer ber Dampfer. bon mehreren Galven getroffen, von feiner Schiffsführung auf Grund gefett murbe, nebelte lich ber anbere ein, ermiberte bas Geuer mit einigen ichlecht urde aber dann nach fursem Gefect in Brand geichoffen und ebenfalls vernichtet.

Bur Entlaftung ber beiben Dampfer verluchten smet italienische Schnellboote in ben Rampf einzugreifen. Das Feuer ber beutichen Schiffsgeidute brachte biefen Berfuch sum Scheitern und veranlagte bie Boote abgubreben, Gie murben furge Beit ipater von anderen Einheiten bes beutichen Berbandes verlenft. Gin italienlicher Minenleger, der unter bem Befehl eines Kapitanleutnants ben Muftrag batte, lich nach bem farbiniichen Sajen Dab. balena in Sicherheit su bringen, murbe nach fruchtlofen Barnungsichuffen ebenfalls beichoffen. Rach mehreren ichweren Treifern blieb er bewegungsun-fabig liegen. Seine gelamte Befahung wurde jum Berlaffen bes Schiffes gezwungen und gefangen genommen. Gerner murbe eine große Dacht, bie lich ben beutiden Beifungen nicht fügen wollte, mit Silfe ber Bordwaffen sum Anfanfen eines unter eigener Rontrolle ftebenben Safens veranlagt.

Diejes ichnelle und erfolgreiche Bupaden beut. ider Geeftreitfrafte im norbitalienifden Ruftengebiet überzeugte alle bis su bielem Zeitpunft noch mantelmuttgen italieniiden Rapitane und Beiagungen pon der Musfichtslofigfeit eines Wiberftandes, fo bag nach turger Beit im Bereich bes beutiden Sicherungs verbandes Rube berrichte.



Deutscher Roman-Verlag, Dresden

"Muß ich balt ichaun, mas er heut wieder will, ber alte herr von mir", sagte er mit einem Lächeln jum Bingeng bin, das ihm zeigen sollte, wie wenig Ungit er bor bem Bater hatte.

Der Geehofer wartete icon und trommelte ungeduldig mit ben Fingern an das Gensterbrett. Bel Girgle Gintritt manbte er fich um und fragte in ichnellem Mufichauen: "Bas haft denn bu am Mittmoch auf b' Racht

wieder geliefert, ba?" Der Girgl ichaute in frommer

Unichuld gur bunfelgebeigten Stubendede auf, als mare es bort oben ju lejen, mas ber Bater bon ihm miljen wollte.

Shau net fo bumm! Du weißt gang gut, mas ich mein '!"

Girgl lächelte ein wenig, "Mit bestem Willen, ich weiß net, was der Bater

"Dann muß ich dire halt lag'n wenn b'es wirtlich nimmer weißt. haft net g'fischt, wo es dir net er-laubt is, ha? Und ich fann mich dumm anreden lassen von den Leuten. Was geht denn dich dös Fischwasser vom herrn Landesgerichtsrat an? Meinst u vielleicht, ber gablt fein Bacht, bag bu ihm bie beften Broderl rausflicht"?

Der Girgl fragte lich mit bem Daumen ben Budel. "Was feift die beften Broderl. Gind eh blog ein paar laufige Schwang g'mefen, die ich g'jangt hab."

"Gei ftab, bich tenn ich. Die laufigen Brodert miegen bei bir brei bis vier Bfund, Und wenn ber da druben nig anzeigt, dann tut er es net beinet-wegen sondern weil er mir die Schand net antun will, Aber bos sag ich bir, Girgl. Dos is jest bas allerlegtemal. Wenn ich nochmal was horen muß, bann nimm ich bich bei ben Ohren, bag bir's horn und Sehn vergeht, bu Berrgottsaframent, bu! Best weißt, wie b' bran bist."

Der Junge dudte fich, als fürchte er einen Schlag, weil der Bater jo nah an ihn hingetreten war. Aber der ging vorbei und öffnete die Stubenfür. Girgl atmete auf wie ein Erlojer, allerdings zu früh, benn der Bater ließ die Türflinke nochmals aus.

Landesgerichtsrat feiner Röchin." Girgl machte ein paar Schnapper, als wollte er heftig biefe neue Antlage in Abrede ftellen, aber bann verzog er ben Mund ju freundlichem Lächeln

Und am Rammerfenfterl bift auch g'mefen beim

"Blog ein paar Steinbl hab ich hingeschmiffen ans Geniter, fonit gar nig."

Du marft berjenige, ber fich mit bem gufrieben gab. Gcau, Girgl, wenn ich bich net fo gut tennen tat. Aber lag bir ja nig traumen, Du mußt einmal in einen hof einheiraten, und gwar in feinen ichlechten Wenn die Beit ba is, werd ich icon um eine umicaun fur bich, aber jest pressetts noch gar net. Du verfaumit noch nig.

Jeht ging der Bauer endlich, und Girgl blinzelte auf die geichioffene Stubentur. Dann ichuttelte er fich wie ein Budel, der ins Waffer gefallen ift. "Teuft, Teuft, heut war er icharf, der Bater."

Er ichaute gum Genfter hinaus und fab ben Bater lochen bas haus verlaffen und ins Dorf geben, Na-türlich, heut war ja Sonnabend Wann war es jemals geicheben bag ber Geebojer am Sonnabend nicht ju feinem Tarod in ben "Anterbrau" gegangen mare. Gin Bunber, bag er fich heute fo lange verweilt hatte, feine Rartenbruder werden wohl icon ungebulbig auf ihn marten.

Girgl gundete lich eine Bigarette an und hob bann ploglich ichnuppernd bie Rafe, blingelte umber, was benn ba jo gut ichmede und entbedte bann in er oberen Durchficht bes machtigen Rachelofens einen goldgelben, wohlriechenden Gejundheitsluchen. Dem Girgl lief das Baffer im Mund jujammen, Auchen af er für fein Leben gern. Schon jog er fein Deffer aus ber Sofentafche, um fich ein Stud heruntergu-

labeln, ba öffnete fich bie Stubentur und feine Schwefter trat ein und hatte abermals jo einen golb. gelben Ruchen in ben Banben.

Bas tuft benn bu ba berinn?" fragte fie ibn gereigt.

"Bas ich ba tu? Rir, ben Ruchen fiab ich an-g'ichaut", antwortete ber Girgl und ichob fein Deffer wieder ein. "Dag ihr heut fo rar auftocht? Rommt noch mer?

Die Liefel wurde rot bis unter bie haarwurgel. "Wer follte benn tommen? Ich wufi net wer." "Um fo beffer. Dann nehm ich an, daß von bem Ruchen ba, beinem Bater fein Gohn, ber Girgl, auch ein anftändiges Trumm erwischt."

"Den tannst noch net elsen, der is noch warm und bliebet dir bloß im Mag'n liegen. War net der Bater zuerst herinn auch? Sabt ihr was g'habt mit-einander, weils gar is laut hergangen is?"

"Ab, woher denn Mir hab'n nig g'habt mit-einander. Gang gut bab'n wir uns unterhalten, ja." "So?" Das flang wie eine Radelfpipe, Die Liesel brangte den Bruder ichon langiam jur Stubentur binaus. Sie batte Angit um ihren Auchen, Kaum maren fie alle beibe oraugen, brehte fie ben Schluffel um und ichob ibn in ben Rittelfad.

"Dir trau ich namlich gar net", fagte fie und lachte babei. Der Girgl ichnellte mit iconem Schwung die Zigarettentafche von fich und trat unter Die Saustur.

Die erften Sterne flimmerten am Simmel und bas Dorf war ichon von ber Dammerung per-ichlungen. Bom anderen Geeufer leuchteten freundlich ein paar Lichter berüber. Der Girgl überlegte, ob er nicht heute auch wieber ein paar Steinbl an ein gemiffes Genfter merfen folle, aber es mar ihm beinabe die Luft baran vergangen. Das hubiche Rofel bruben follte rubig einmal acht Tage warten, bann wurde ihre Gehnfucht großer und fie felbft

vielleicht williger, 3m felben Augenblid rief bie Jungbirn gum Effen, und Girgl wandte fich wieber gurud ins Saus. Wegeffen murbe in ber großen Stube, Die auch gum Mufenthalt nach Geierobend biente. Die Dobel barinnen maren im Gegenfag gu ber guten Stube

bruben von ichwerem Gichenholy, Reben dem Rachel. ofen mar ein ledernes Sofa, an ben Banben hingen Rengeweihe und ein paar ausgestopfte Bogel. 3m Berrgottswintel leuchtete matt eine rote Ampel,

Um den großen, runden Tijch mit der blant-gescheuerten, eichenen Blatte fagen Die brei Geehoferbuben, der alte Bingeng, bann die Liefel, die Jung-magd und ein weiteres Madel, bas fur den Saushalt eingestellt mar, bann die Bauerin, Der Plat bes Bauern war an diefem Abend Icer.

Wahrend des Effens ichlug draugen der hofhund an, und die Liefel iprang fogleich auf, um nachzu-ichauen, obwohl das fonft eigentlich nicht ihre Art

Rach einer Weile betrat fie mit dem Worndl-Unbreas die Stube Der junge Bornbl mar ein Bauern-john aus bem Rachbarbori Langebach, ein foftgemachjener Buriche im breifigiten Lebensjahr.

Es fiel weiter nicht auf, daß er an biefem Abend auf ben Gechof tam, tamen boch öfters junge Burichen auf ben Gechof. 2Bo junge Mabels ba finb, ift bas mohl immer ber Fall. Und ber Worndl begrundete fein Rommen bamit, bag er im Steinanger ein Geschäft gehabt habe und bei biefer Gelegenheit wollte er auch auf bem Seehof wieder einmal ein wenig in ben Beimgarten tommen.

Das tlang burchaus einleuchtend, Rur ber Girgl molite es nicht recht glauben und blingelte ber Schweiter ju, die aber ichnell ben Ropi megmandte. Girgl brachte bas Rommen bes jungen Mornbl fo-gleich mit den beiden Rachen in der guten Stube

brüben in Bulammenhang.

Eine schöne, behagliche Wärme war im Raum. Der Tisch war abgeräumt, die beiden Radmen holten ihr Flidzeug vor, Richael las die Zeitung, während sich Girgl behaglich auf das Sofa lümmelte und dem Peter zusah, der ein paar Aepfel in die Bratröhre gelegt hatte, die ihren Duft angenehm ausbreiteten. Sirgl sah nachdenklich zur Docke hinauf und hatte zu kudieren, Jedenfalls war es für ihn eine ausgemachte Sache, das der beutige Bestür ihn eine ausgemachte Sache, das der beutige Bes für ihn eine ausgemachte Sache, daß der heutige Be-luch bes jungen Worndl etwas zu bedeuten habe.

(Fortfegung folgt)

Hitler-Jugend schafft für die Volksgemeinschaft Arbeit und Ausdruck der Kultur-Woche der Hitler-Jugend in Darmstadt

Beber Ginfan eines Menichen erforbert feelifche und geiftige Rrafte". Diefe richtungmeifenben Worte im Programmheft ber Rulturwoche bet Sitler. Jugenb in Darmftabt find fo flar geprägt, bag berjenige, ber nicht nur die außeren Dines betrachtet, die ihm bei allen Veranstaltungen beg men, sonbern ben inneren Kraften und Borans-fettingen, vor allem bem Ausbrud bes Selbst-erarbeiteten nachfpurt, sie überall antrifft, wo bas Kulturelle als unabdingbares Bedürfnis und Gefinitungsmoment unieres voltifcen Dafeins auftritt und fich außert. Und man ertennt baran, mie ftart bas Berantwortungsbewußtfein ber Guhrung jeber Ginbeit ift und wie tief in der nationaljogialiftiichen Weltanichauung es verantert ift. Wenn ein Bettbewerd ber Fanfaren- und Spielmannszuge, ber besten Spieleinheiten bes Gebictes Seffen Naffau über bie Leiftungen enticheibet, fo ift er nur möglich geworben auf Grund unermudlichet Arbeit an ber Sache, und biefe wieber erforberte unablaffige Opfer von Beit und Rraft und ben Bemeis eines harten Willens jum Erfolg, Menn ber Rachwuchs ber 53.
im Rleinen Saus bes Landestheaters fich mit Lei-tungen vorftellen tann, Die für bie Arbeit ber Einkungen vortellen tann, die jur die Arbeit der Einseichnen, das Streben der Begabten kennzeichnend, für das Wirken im Dienst der Volksgemeinschaft aber sehr aufschlußreich find, wenn Dichterstunden, Dichterslelungen, Aufsührungen in beiden Hulern des Hellichen Landestheaters, wenn die Arbeit der Jugendmustischulen und — was sehr bedeutsam und als wesentlicher Beitrag zum totalen Kriege zu werten ist — Spieleinheiten mit ihrem Einsag in Verzeretten und Setzieben zur Westung kommen. dann Lazaretten und Betrieben jur Geltung fommen, bann ift damit die aftivistische Zielsezung ber Kultur-woche mehr als bewiesen.

Ju ben ftärksten Ausbrucksformen ber H3.Arbeit fann man die Ausstellung "Junges Schaffen" im Foner des Großen Haules des Hessischen Landestheaters rechnen. Mit seinem Wort, es jei nicht der Sinn dieser Ausstellung, Spitzenleitungen zu zeigen, umrist hauptbannführer Ernst bei ihrer Eröffnung ihren Wert, der barin liegt, daß fie in die Breite wirft. Wenn man weiß, daß die Dinge, die aus-gestellt find, soweit fie mit Spiel und Erziehung zu



Aufn.: WZ. (Weissgerber) Niederdeutsches Bavernhaus

tun haben, von Rinbern mit gludlichen Mugen andann ist der Wert dieser Gemeinichafts. I eift ung, hinter der jeder Rame bescheiben gurudtritt, nicht hoch genug einzuschäften. Da liegt ein Liederbuch, bunt bedildert, und die Marchenkimmung spricht aus jeder Seite. Da haben talent volle Einfalle in Scherenschnitten, die mit großer Liebe bie Bertiefung in bas Raturerleben geigen, ihren Ausbrud gefunben: ber hirchtafer, Die Diftel, das Leberblümchen find mehr als nur Rachahmungen ber Mirflichfeit. Früh geübt, spärer bewuht ge-Haltet — so könnte man die Häuler, Stuben, Burgen und Städte nennen, die, aus Holz gesertigt, über die Tische gebreitet sind, Mit welcher Sorgsalt ist des alles geheitet volchliffen genocht gestellt mit die Tijche gebreitet sind. Mit welcher Sorgialt ist das alles gebastelt, geschliffen, genäht, gestidt, mit Holzbrand verziert, mit Holzmalerei geschmüdt! Und welche Liebe zur deutschen Heimat, zum Bodenkändigen, Bolfstumbaften ipricht sich darin aus! Der Trodenboden über der Puppenstube, auf dem die Wasche hängt, mit Klammern befestigt, der Bucherständer mit der Miniaturtischlampe, das bunte Liliput-Obit im Teller und ber fleine Krug, bas find nur Borbereitungen ju bem, was noch auf anberen Tilden aufgebant ift, und bas ift viel. Da gibt es eine munderbare Diele im Landhausftil mit einer muchtigen Treppe, Die ins obere Stodwert führt, eine echte Bauernftube mit rot-weißen Riffenbezügen, mit gehatelten und gefnupften Teppichen, und bas Geheimnisvollfte ift ein Beutel, auf ben "Unfere Burg" gestidt ift. Die gange muchtige Burg mit allem Drum und Dran geht in den Beutel, obwohl fie aus berbem holz ift, eine Jallbride bat, aus Turmen, Mauern und Jinnen besteht, obwohl gang alte Ge-ichtige in ihr droben und die Blanwagen aus bem Tal gu ihr hinauffahren. Bielbestaunt mird auch bas breiteilige Rieberbeutiche Bauernhaus, Bier haben fleihige Sanbe auf liebevollfte Urt mit Phantafie und und beachtensmertem tunftgemerblichem Ronnen alles, geschaffen, was dazu gehört; das Wohnzimmer mit seinen Tischen, Sessell und Hodern, seinen Krügen und Schmudtellern, mit seiner Wäscheiruhe (ja sogar das Körbchen mit dem Stridzeug fehlt nicht), den Siall mit den Kühen und Pierden, den Brunnen, das Schlafzimmer im oberen Stodmert und einen mit

Jubiläum des Pumpernickels

Der Bubilar, ber jest feinen 500. Geburtstag fieht rabenichmars aus und fann ben Ruhm für fich in Anspruch nehmen, immer als "etwas Besonderes" zu gelten: er heist Pumper-nick. — Die Erfinder des Pumpernickle, dieses befondere murgigen, ichweren, bunflen Roggenbrotes, find die Beftfalen. Bor 500 Stahren ent-bedte irgenbein weitfällicher Bader, vielleicht auch eine ichlichte Baueröfran bas Regept bagu: bas aromatifche Roggenichrotbrot wird burch Canerteig gelodert und wird in einem nicht gu beißen Ofen, bei 150-180 Grad C, unter ftarfer Bafferbeichidung aubereitet, also eigentlich mehr geforten als gebaden. Die Derfiellung dauert genan 12 Stunden. Dem Ramen "Bumpernidel" hat man vielfach nachgefpurt und feine Ent-Behung gu ergrunden verfucht. Rach einer Muslegung foll er auf die Menferung eines frangofiden Soldaten guritdgeben, ber von bem Brote fpottifc fagte: "C'est bon (ober pain) pour Nicole" - "das ift gut fober Brot) für Ricole", b. b. Butter für bes Solbaten Pferd Ricole. Eine andere Ledart ficht in bem Ramen Pumpernidel eine Umbilbung bes lateinifchen "bonum panis culum", gutes Brotden, ober auch eine Ableitung nach bem Ramen eines Donabruder Baders nach bem Sumper, Ritolaus Bumper,

Blumen und Rantenornamenten vergierten Schrant und ichlieflich bas ftrobgededte Dach - alles ift ba. Es ift organisch entwidelte, fulturelle Arbeit in ben Einheiten, was ba ju uns fpricht, pinchologisch fein rom Kleinen jum Größeren und Größen entfaltet, aus ber Uebung, aus der Liebe jur Sache, aus der Anschauung entstanden, daß im Zeichen des totalen Anichauung entstanden, das im Jeigen des tolites Ariegseinsates es notwendig ist, alle Talente beim Selbsterarbeiten kultureller Mittel zu entwickein. Daß die Kulturwoche dabei entscheidende An-regungen für alle Banne des Gebietes geben wird, ist sicher, denn diese Arbeiten sind vorbildlich. Und es ist nicht wur ein gediegenes, sondern auch ein krobes, innere Befriedigung erzeugendes Schaffen, was die Jugend da vorgelegt hat. Es ist im besten Sinne Werfarbeit unter Kermendung alter Stoffe. Sinne Werfarbeit unter Berwendung alter Stoffe, die nicht als Abfall weggeworfen wurden. So ift auch die alte Stadt mit ihren Ringmauern und roten Dachern ein Stolg der Ausstellung.

Ein Schritt weiter — und wir sind mitten im Kunft fin no werf und auf dem Wege gum Runk ich affen: auch da hat man Sorge getragen, daß innerhalb des totalen Kriegseinsages nicht einige Jahrgange benachteiligt werden, sondern daß auch ihnen die kulturelle Beidtigung als ein Teil der politischen Erziehung zugute kommt. Was die Ausstellung an Arbeit von Schülern und Schuler-innen ber Reiftericule für Ebelmetallhandwerf in Hanau enthält, bringt auch einen wichtigen Er-ziehungsfattor zum Ausdrud: das Arbeiten mit echtem Material. Edelgesormte Schalen, Kelche, Blafetten haben eine eigene Rote und beweifen icopferiiche Phantafte. Der Uebergang gum Kunft-icaffen, ju bem, was bas Talent für die Gemeinschaft bedeutet, vollzieht fich in bereits beachtlichen Paistungen. Eine weibliche Figur, ein ausdrucksvoller Frauentopf, die Porträtbüte eines Soldaten, sehr charafteristische Rötelzeichnungen, die Studie eines Kinderkopfes — das find alles Arbeiten, an denen man nicht vorübergeben kann, Auch in dieser Sinficht erfüllt die Rulturmoche ihren besonderen 3med: ein Rraftquell gu fein.



Porträtbüste eines Soldaten

In die weltanschauliche Erziehung reiht sich auch die Buch. Ausstellung in der Landesbibliothef folgerichtig ein. Das Jugendbuch in seiner Bedeutung und Bielsalt mit all seinen Sondergedieten wie Geschichte, Kolonien, Abenteuer, Sagenwelt, Tierwelt, bas Kriegsbuch, das politische Buch, an der Spike des Kührers "Mein Kampf", dann die Blicher aus der Halbert und aus der Welt des BDM., alles das ist übersichtlich in Vitrinen geordnet und darsestellt und dürfie vielen ein Wegweiler sein. Auch gestellt und burfte vielen ein Wegweiser fein. Auch ba zeigt bie Arbeit fur die Gemeinschaft ihre Fruchte.

Das Eis kriecht über die Tragflächen

Erlebnisse im hohen Norden - Von Kriegsberichter Klaus Krebs

PK. Als ber beutide Gernauftlarer burch ben Fiord-Ausgang in die Weite der offenen See binaus-fliegt, fteht das Morgenrot über den Bergen Rorwegens. In vielfältiger Chattierung von feltener Garbenpracht fteigt es binter ben felligen Gipfeln empor und sieht lich bis weit hinauf in die gewolbte Ruppel bes himmels, in beren Rund nur einzelne fleine Boltden ichwimmen, Bom tiefften Burpur-rot bis gum sarteften, icon fast verfließenben Rola ift ber Morgenhimmel gefürdt. Die weißen Schnecfapusen ber Geleipigen und die winsigen Boltentupfen bilben bagu einen erheiternden Gegenfat. Rein Luftden regt fic. Die Gee ift fpiegelglatt. Mus bem Morgenrot mirb flammenbes, leuchtenbes Golb — Connenaufgang jenieits bes Bolarfreifes, Die Geeflieger icheinen bas ftrablende Gestirn ju flieben. Ibr Kurs weilt nach Welten, binaus auf bas Rorb-meer, das lie aus ungesählten Flügen tennen. Rein Glug gleicht bem anbern. Die braufenbe, mogenbe Gee balt immer neue Uberraidungen bereit

gende See balt immer neue Uberraldungen bereit.
Der junge Bordlichüte im Gondelkand freut lich am Leuchten der Sonne. Beglickt nehmen seine Augen die Bilder in lich auf. Es ist einer seiner ersten Flüge im noednorwegischen Raum. Das sah er noch nie: diese majestätischen Felskolosse am Horisont, vor denen lich schillernd und sprübend die See hreitet. Belder Gegenfas su ben fanft geidmungenen Sugeln feiner mittelbeutiden beimat! — Die "alten" Rord-meerilieger vorn in der Kanzel wiffen mehr. Sie blufit tein trügerifder Sonnenschein; ihr Blid geht wägend und beobachtend voraus, Mistrauisch lichten fie bie barmlofen Saufenwöllichen und pfeifen -banger Erfenninis voll - leife burch bie Babne, als bidere Schichtwolfen auftauchen. Der rolige Simmel mandelt lich ins Biolette, wechselt zu einem iri-lierenden Blau und mird ichlieflich von einem grellen, graugrunen Schein übertaucht. "Da fommt ber Dred aus dem Westen beran", murmelt der Beobachter und macht lich Notizen auf den Wetterzettel. Eine dunfle Wand machit vor ben beutiden Geefliegern auf. Aus einzelnen Wolfen ift eine geichloffene Dede geworben. Roch lastet lie in mehreren bundert Meiern Sohe über dem Meer. Wind fommt auf. Er steigert lich zum Sturm. Mus bem glatten Bafferfpiegel im Ruften-

porfeld ift ein tobendes Chaos entitanden: Geegang lieben bis neun. Mit wenigen Sandgriffen befeftigt ber Flugzeugführer die Anichnallgurte. Er abnt inftinttiv, mas nun tommen muß. Da padt auch icon die erste Bde das ichwere Flugboot, icuttelt es mit furchtbarer Gewalt und will es aus dem Kurs brangen. Die Anichnallgurte spannen lich bis sum Zerreißen; mit aller Kraft stemmt sich der Flugseugführer in bie Geitenruber und swingt bie

BB.-138 in bie vorgeichriebene Fluarichtung. Die Wolfendede ientt lich aufo Baller, Schnell ichwindet die Sicht, beträgt ichliehlich nur noch menige hundert Meter. Rebel ichleicht beran, Junacht find es nur hauchartige Schleier. Dann aber greifen undurchdringliche Schwaben nach bem beutichen Flugboot, hüllen es ein und liegen wie flebriger, gaber Bret vor den breiten Sichtscheiben der Kangel. Sturm und Boen treiben ein mutwilliges Spiel. Gie ichleubern bie BB, binunter aufe Meer, reiben lie bod und rutteln an ihr. In bem rotbadigen Ge-licht bes jungen Borbichuten freht bie Bermunberung über bas entfesselte Treiben, bas lich vor leinen Augen vollzieht. Lab' gut lein. Junge! Fliegen ift nicht nur ichwerelofes Schweben unter ftrablenber Sonne am wolfenlofen blauen Dimmel. Fliegen ift -besonders im bodften Rorben - viel baufiger verbiffener, bartnadiger Rampf gegen Sturm, Rebel.

Schlechtwetter - und ben glibernben Tob Der Blid bes Beobachters bat fic an bem fleinen Thermometer feitgelaugt, das auf bem großen 3n-itrumentenbreit fablgrun aufleuchtet. Die Tempe-ratur finft unaufbaltiam. Aus ihrem Ginken aber fteigt die tobliche Gefahr. An den Luftichrauben bilben lid Kriftalle; unsählige winsige Ballertropiden erstarren im Sabrtwind zu Gis. Aber bie Tragflächen friecht eine gligernde Maffe — beibe lind Sendhoten bes Tobes. Bereifung beult ber Sturm, Bereifung fünden bie gierig bledenben Wellentopie, über bie der See-Fernauftlärer binweghulcht. Bereilung — das ist der Iod über dem Nordmeer . . . Drei Augenpaare hängen an den Tourensählern

Die blallen Zeiger ichwanten leicht im Bibrieren bes Flugbootes. Die Tourenzahl des Mittelmotors fällt gurud. Rur um wenige Teilftriche wandert ber

Gruß

Ich schreite durch alle Nächte immer zu dir. Es kreist der Mond und es kreisen die tausend Sterne alle um dich.

Du schläfst. Ich kann deinen Schlaf nicht behüten. Fern bin ich von dir, wie die Gestirne fern, die über dir leuchten.

Vergiß du mich nicht. Denk nicht der wandernden Wolken. Denk, auch meine Augen sehen den Mond und die Sterne, die du erblickst.

Und meine Gedanken kreisen mit ihnen, kreisen immer um dich.

Kurt Kuberzig

Beiger nach lints. Es ift bie lette Warnung ber wütenden Elemente: Fliegt gurud! Rebrt um, ihr Rubnen! In Rurge wird euch feine Motorleiftung, fein ausgeklügeltes Gefen ber Merodonamit mehr in ber Luft balten tonnen. Bie ein Stein merbet ibr bom Simmel fallen, weil die Stromung abgeriffen ift und bie vereiften Luftidrauben lich nur noch trage

in ihren Lagern breben. Der Beobachter wendet lich sum Funter. "Geben Sie: Rudflug wegen Bereifung" frachft feine Stimme. Man wurt in ihr die ichwingende Erregung. Die Rudflugfurve ift ein unenblich weiter, nicht-enbenwollender Bogen. Dit ber glipernben Maffe auf Flacen und Stutichwimmern tann tein Menich eine enge Steilfurve breben. Mit einem Rud ichiebt ber Bordmechanifer, der awilden Beobachter und Glugzeugführer iniet, die drei rotföpfigen Gashebel bis zum Anichlag nach vorn: Bollgas! Minuten verrinnen, tropfen gab in die icheinbare Endlofigfeit die les frummen Wettrennens. Aber jeder Kolbenftoft der Motoren und jebe Umbrehung ber Luftichrauben bringt die funt Geeflieger einen Schritt, einen winsigen Schritt ins Leben gurud. Boraus wird es beller, Der Rebel lichtet lich und bie Wolten flüchten in bie bobe. Roch ein lettes, fturmifdes Drangen nach Diten, bann ift bie Gefahr gebannt. Die glibernbe Maffe manbelt lich gu verdunftender Feuchtigfeit. Die wingigen Rriftalle an ben Luftichrauben werben wieder Baffertröpichen, die ber Sahrtwind vermeht

Rad Stunden taucht die normegilde Rufte auf. 3m gleifenden Connenlicht bes Mittags ichimmern und icillern bie ichneebedetten Berge. Blau leuchtet bas Baffer bes Sjorbs bem Gee-Fernaufflarer entgegen. Alles ift bell und licht, ftrabit Lebensbejahung und Daseinsfrende aus. Rur flüchtig ftreift wie ein eifigfalter Sauch noch die Erinnerung an die buntien Stunden die fünf Seeflieger,

Schlagfertig

Bon Schiller weiß man, daß er seine Reitstunden besonders liebte, bei denen er im vollen Galopp dabinzusprengen psiegte. Einst aber vertor er die Herrichaft über sein Pferd, und dieses ging querseldein mit ihm durch. Als sie dabei plöylich an einem guten Bekannten Schillers vorüberrasten, rief dieser dem Dichter zu: "Ranu — wohin denn so schnell?" Schiller rief über die Schulter zurück: "Frag's Pferd, nicht mich!"

KRIEGSWINTERHILFSWERK Im Schütze des Hilfsweckes → MUTTER UND KIND ←

Dafür Deine Spende am 25.126. Sept 43

Das Urbild des tollen Lügenbarons

Wie Münchhausen in die Literatur geriet - Von Dr. Gustav Struck, Wiesbaden

Bum prachtigen Ufa-Jubilanmsfilm fendet und ber Direftor ber Raffanifchen Lanbes-bibliothet nachftebende anregende Stigge.

Seitbem ber tolle Lügenbaron fo elegant und melttlug unter uns wieder auferstanden ift, als vollendeter Weltmann mit Caglioftro, Cafanova und ber Raiferin Ratharina ohne jede historifche Bedenten intim vertehren barf und von der Leinwand herab als Zeitgenoffe von feinen Abenteuern gwifchen Simmel und Erbe mahrhaft freiherrlich und tavalier-maßig plaubert, plagt uns bie Reugier, wie diefer große Aufichneiber und Nachfahre bes Don Quichote und Schelmuffitn, Gulenspiegel und Gulliver benn eigentlich in die Literatur geraten ift und mas benn eigentlich bas nuchterne Leben von all ben Maren und Schwanten wirflich gedichtet hat.

Der befannte Ballabendichter Borries von Rund baufen berichtet in feinen "Gefchichten aus ber Geschichte" über ben Berwandten feines Geichlechtes nach ber Fortiegung feines Grofpaters gur alten Familienhiftorie und nach aufgesundenen Quellen und Dofumenten, daß diefer ominoje "Wundermann von Bobenwerder" von 1720 bis 1797 seine beglaubigte irdische Gaftrolle gab, bas fünfte von acht Kindern eines hannöverschen und ichwedischen Obriftlieutenants war, mit bem Erbpringen Anton Ulrich von Braunichweig als Bage an ruffischen Feldzügen teilnahm, ale Lieute-nant in Riga vor bem Saufe ber Fürstin von Unbalt-Berbft und ihrer Tochter, ber fpateren Kaiferin Katharina Wache fteben durfte und nach her von ihr jum Rittmeifter beforbert murbe, Schon als gut Dreifigjähriger jog er fich auf fein Gut jurud und tobte feine Leibenicaften nur noch in ber Sagb aus, wenn er nicht im vertrauten Rreife von Freunden und Befannten nach dem Abendeffen mit feinem langen Bfeifenrohr und bem alles nebel-haft verzaubernben ungeheuren Meerichaumtopi beim glüdlich inspirierenden Glase Bunich seine Sistörchen vergnüglich auftischte und mit seiner falainierenden Einbildungefraft und dem lebhaft geröteten Gesicht ihnen alles völlig bilblich vorgumalen ichien, um alle ungläubigen 3meifel burch

zumalen schien, um alle ungläubigen Zweisel burch biese suggestive Selbstsicherheit von vornherein zu erstiden. War boch ein Steptifer babei, so ries er einsach seine Gattin als Zeugin auf, ob alles nicht so ganz wahr sei.

Da sich bei den gesellschaftlichen Beranstaltungen, vor allem bei den sährlichen großen Saujagden in den Bergwäldern des Deisters Abel und vornehme Welt ein Stelldichein gaben, so machten bald die Abenteuer des Barons die Runde, sa seine Bersonslicheit wurde geradezu sprichwörtlich sür unglaubliche und witzige Begebenheiten. Einige von diesen Schnurren wurden erstmalig im 8. Bande des "Bade mecum für lustige Leute" (Berlin) abgedruckt und zwei weitere Menssen-Lügen 1783. Diese benutzte und vielleitiger Literat und Gelehrter, Rudolf Erich Raspe, der auch aus dem Hannöverschen stammte, Raspe, ber auch aus dem Hannöverschen kammte, erft Bibliothetssefretar in Göttingen, dann Prosessor am Collegium Carolinum zu Kassel war, sich als Ausseher bes fürstlichen Antiquitäten- und Munzsfabinetts aber Beruntreuungen von Munzen und anderen Seltenheiten zuschulden kommen ließ und anderen Seltenheiten zuschulden sommen ließ und nach England flüchten mußte. In seiner wirtichaftlichen Rot hielt er die Schelmengeschichten offenbar
für besonders zugfrästig; er gab sie 1785 in London
englisch heraus, allerdings ohne seinen Ramen, der
erk 1859 auf das Titelblatt gesetz wurde, 1786
konnte er sie bereits wesentlich vermehrt um allerhand Sees und Relseabenteuer neu auslegen lassen.
1787 erschien bereits die 5. Anslage mit dem Untertitel "Gulliver revived". Ein Eremplar der zweiten Ausgade ist dann in die Hände des Göttinger Projessors und Dichters Gottisted August Bürger Projessors und Dichters Gottisted August Bürger gelangt, wahrscheinlich durch einen jungen Engländer,
den Sohn des Lord Lisburne, der diesen ihm als Jögling anvertraute. Jedensalls ist es nicht recht
glaubhaft, das der Lügen-Münchdausen, wie eine
unverdurzte Sage uns weispnachen wollte, in
Vormont mit Bürger zusammengetrossen seit und
dem fremden Unbekannten sein ganzes Herz ausgeschüttet habe; dagegen mag möglich sein, das Bürger das Urbild der Schwänke an der Rühlenderschen

Mirtstafel, an ber beibe vertehrten, gelegentlich gesehen hat. Burger übersehte bie englische Ausgabe und fügte weiteres aus eigener Freiheit und Fabulierluft hingu, ohne bag die Literaturhiftorifer bisher herausgebracht haben, woher all bas verfligte Zeug ftammen mag. Burger gab 1786 fein Opus anonym heraus und wahrte auch weiterbin ftreng fein Intognito. Erft nach feinem Tobe hat 1794 fein Freund und Biograph Althof bas Geheimnis enthullt.

Der alte ingwiichen wortfarg und migtrauifch worbene Baron aber auf Bobenmerber, bem burch gewordene Baron aber auf Bodenwerder, dem durch Rechtshändel und eine verrückte Heirat als Siedzigjähriger mit einem leichtsnnigen Mädel sein Besig langlam unter den Händen zerrann, hat seinen zweiselhaften literarischen Ruhm als AllerweltsAusschaften literarischen Ruhm als AllerweltsAusschaften Unsgabe nur mit Erbitterung und Entrüstung zur Kenntnis genommen und den ihm damit angetanen Schimpf nicht mehr verwinden

Diese seltsame Chronik, die "so lögenhaft to vertellen" war und doch ein liebes deutsches Boltsbuch wurde, die unendlich oft nachgedruckt, ergänzt, bearbeitet und erneuert wurde (Börries von Münchhausen besitht eine Sammlung von über 300 Ausgadent), die ihre Berwandlung zum Roman (Immermann, Scherbart, Rob. Walter), zum Bühnenstück (Lienhard, Eulenberg, Gumpenberg) erlebte und Generationen von jungen Menschen mit fröhlicher heiterkeit ersüllte, wird merkwürdig überschattet von der Tragit ihrer Schöpfer: 1794 rafste das Flecksieder Rase dei seinen Musgestoßenen und heimatlosen dahin; im gleichen Jahre katb auch Bürger nach der Untreue seinen Schwabenmädhens schwindlüchtig, verarmt, elend und verzweiselt und drei Jahre später senste man den greisen tinderlosen lebensmüden und weltslüchtigen Baron in die Grust lebensmuben und weltflüchtigen Baron in die Gruft ber braunichweigischen Klofterfirche ju Remnabe hinab, als ob ber Tob als fühler Sachwalter swiften biefer und jener Welt mit bem emigen Chweigen über ben Lebenben bie verfohnenbe Unfterblichfeit ber taufdenben Dichtung für immer vollenben mollte.

- Wiesbadener

Bie werben Umquartierte erfaßt?

Die Sandhabung bei Musfüllung ber Saushaltslifte

Die Umquartierungen aus bombengeichabigten und luftgeführbeten Gebieten haben einer Ergangung ber Beftimmungen über bie Musfüllung ber Saushaltlifte notwendig gemacht, die Unfang Oftober in allen Saushaltungen für Die Berjonenftandsauf-

nahme auszufüllen ift.
Rach ber nom Reichsfinanzminifter getroffenen Regelung gilt für anderweitig untergebrachte Ber-lonen aus luftgefährdeten Gebieten folgendes: Sind alle bisber gu einer Bohngemeinichaft vereinigten Berfonen in berfelben Gemeinde untergebracht, fo merben fie in ber Unterbringungsgemeinbe non ber Berfonenstandsaufnahme erjagt. Der Saushaltvor-ftand hat fich und feine Familienangehörigen in Die Saushaltlifte ber Wohngemeinichaft eingutragen, ber er felbit angehort.

Die anderen jur bisherigen Wohngemeinichaft vereinigten Berfonen, wie Sausgehilfinnen, gewerb-liche und landwirtichaftliche Gehilfen, Untermieter uim, find in die Saushaltlifte ber Wohngemeinichaft, in ber lie untergebracht find, eingutragen.

Wenn die bisher jur Wohngemeinichaft vereinigten Berionen an verichiebenen Orten untergebracht find, ober wenn nur einige Mitglieber ber Bohngemeinichaft umquartiert murben, fo werben ber Saushaltvorftand und feine Familienangehörigen in ber Gemeinde von ber Berfonenftanbeaufnahme erfaßt, in ber ber Saushaltvorftand untergebracht ift. Die anderen bisher ju einer Bohngemeinichaft vereinigten Berfoten werben in ber Gemeinbe von ber Berfonenstanbsaufnahme erfaßt, in ber fie untergebracht finb.

Leibbinden und Aniewarmer

Beibbinben und Aniewarmer gehören nicht gu ben Baren, Die auf ben Sperrliften ber befannten Anordnung X/43 ber Reichsitelle Rleibung und permandte Gebiete fteben, auf Grund welcher bie Man-ner, und Frauentarten ber Dritten und Bierten Reichstleibertarte porläufig gesperrt wurben. Da biefe Baren aber im Ratalog jur Dritten und im Ratalog jur Bierten Reichotleibertarte aufgeführt Rainlog zur Bierten Reichofleidertarte aufgesubst find, tonnen fie, den entiprechenden Bestimmungen zusolge, nach wie vor gegen Gunfte der Dritten und Bierten Reichstleiderfarte abgegeben werden. Dabei ift jedoch zu deachten, daß andere Leidbinden außer Märmeleidbinden nach einer Anordnung der Reichstelle für Textilwirtichaft nur gegen ärziliches Atstellt abgegeben werden dürsen. Dem ärzilichen Attest gleichzuftellen ift bie Beideinigung einer Bebamme, einer Rranfentaffe ober einer Behorbe.

Mietzinsüberwachung in ben Aufnahmegauen

Bei der Unterbringung ber luftgefahrbeten Bevolferung in den Aufnahmegauen find in eingelnen Gallen überhöhte Mieten für möblierte Bimmer und Bobnungen und überfehte Benfionspreise sowie unguläffige Lagergelder gefor-bert worden. Der Reichstommiffar für die Breis-bildung bat in einem Erlag die Breisbehörden aur nachbrudlichen lieberprüfung der überhöhten Entgelte und jur empfindlichen Beftrafung berjenigen Bermieter angebalten, die abweichend von der durchweg vorbildlichen Haltung der Bevollferung einen öffentlichen Notftand zur Erzielung eigensuchtiger Gewinne auszunuben trochten.

Das Deutiche Areus in Gold

Berleibung an einen tapferen Biesbabener Offigier Der Führer verlieh an den Oberleutnant und Komponieführer Walter Neuweger, Wiesba-



meger am 14. Juli 1908 in Betflar geboren murbe und im Bivilberuf als Studienrat an einer ftaatlichen Aufbaufdule tatig für hervorragenbe Tapferfeit und helben-bafte Ginfagbereiticaft

Ren meger, Wiesba-ben, ber als Sohn bes Juftiginipettors IB. Reu-

bei den schweren Abwehrtampfen sidoklich Orel feine Treue ju Guhrer und Bolf mit bem

Nicht nur mitarbeiten - auch mitdenken

Gang durch die Ausstellung über "Betriebliches Vorschlagswesen"





Blick in die eindrucksvoll aufgebaute Schau - Sachverständig wird das Ergebnie eines geten Gedankens geprüft

Das Leiftungsertüchtigungswerf der Deutichen Arbeitsfront Rreis-waltung Biesbaben-Untertaunns hat über bas "Betriebliche Borichlagswesen" unter ber Devife: "Bir arbeiten mit - Bir benfen mit!" im Baulinenichlofichen eine Aus. ftellung eröffnet, die bes regften Intereffes aller

In liebe- und mubevoller Arbeit haben bie Manner ber Deutschen Arbeitofront ber Schau nicht nur einen iconen außeren Rahmen gegeben, fondern auch mit großer Erfahrung und Umfict ibren Aufbau überzeugend gegliedert. Richt allein die geschloffenen Betriedsgemeinschaften, sondern auch die Jugend unferer Schulen durchwandern fie und nehmen aus ihr viele Anregungen mit binaus. In eindringlicher Form wird an Dand treffender Plakate dem Betriedsführer gefagt, daß die Mitarbeit der Gefolgichaftsmitglieder an der Attion: "Betriebliches Borichlagsweien" nicht eins sach durch Anichläge am ichwarzen Brett ver- fügt werden fann, sondern daß es wichtig ift, den Arbeiter, die Arbeiterin in geeigneter form angufprechen. Maffenaufrufe find feine Berbung für die Idee "Denft mit!" die individuelle Propagandailt erforberlich Es gilt auch, die eingereichten Borichlage nicht etwa wochenlang im Aftenbedel liegen gu laffen, fondern der Arbeitefamerab, ber einen Gebanten einreichte, muß möglichtt fofort davon verftandigt werden, daß fein Borfclag geprüft und bearbeitet wird. Ran fiebt auf der Ausstellung im Paulinen-schlößichen viele schlagfräftige Beispiele einer vorbildlichen Propaganda, und an einem eigenen

Stand seigt die Deutiche Arbeitefront felbft, wie Stand deigt die Dentiche Arbeitstelle ind beid, wie den Girmen mit Rat und Tat an hand gebt. Einfach erstaunlich, was bisber Gutes aus dem Gedanken, der das "Betriebliche Borichlagswelen" ind Leben rief, entstanden ist. Oft sind die Berbesserungen so verblüffend einfach und zu gleicher Zeit so überraschend in ihrer Wirfung binschlich ber Einsparung ober Beffergestaltung ber Erzeug-nisse. daß man immer wieder versucht ist, von dem berühmten "Ei des Kolumbus" zu sprechen. Ge-wiß stimmt das, aber das läst sich nicht wegdispu-tieren, daß eben einer den Mut sinden mußte, die Idee auszusprechen, die Berbesserung eben vor-

Bufchlagen.
Da hat 3. B. ein in seinem Wert mitbenkenber Arbeiter an alten, ausgedienten Maschinen eine Reuerung geschaffen, mit ber heute 3000 Beutel her Neuerung geschaffen, mit der heute 3000 Beutel hergestellt werden können, während früher in der gleiden Zeit nur 100 Stüd gefertigt wurden, Einem
anderen Schaffenden ist es gelungen, bei der herstellung eines Wehrmachtsgerätes eine Bereinsachung
zu erzielen, die monatlich 2500 Stunden
oder zehn Arbeitskräfte für andere
Zwede freimacht. Die fluge Idee eines Mannes mit "Köpfigen" half einem Betrieb, Del in
rauchen Mengen zu ersparen, eine Silo-Meldeanlage
ist zu sehen, die genau so einsach wie genial ist und
den Arbeitsvorgana umstürzend vereinsacht. Die ben Arbeitsvorgang umftürzend wie genial ist und ben Arbeitsvorgang umftürzend vereinsacht. Die automatischen Sandstreuer, die wir im Winter durch die Strasen sahren seben, hat ein Angestellter der Stadiwerte ersunden und dadurch erreicht, daß auf jedem Wagen zwei Mann eingespart werden. So könnte man seitenlang von dieser Schau des Ersindergeistes unserer mitdenkenden Arbeits.

fameraden in allen Betrieben berichten. Un vielen Geräten find nach bem Grundjag: "Ehre, wem Shre gebuhrt", die Bilber ber Anreger all biefer für bie Allgemeinheit io wichtigen Reuerungen ober Berbefferungen gu jehen und die ihnen von ber Berteinheit triebsführung ausgestellten urfunblichen Anerlennungen.

Bie manchen mag es geben, ber ebenfalls bas notwendige "Ropichen" bagu bat, auf feinem Arbeitsplat eine Entbedung ju machen, ber jeboch nur beswegen noch nicht ben Mut gefunden hat, fein Biffen weiterzugeben, weil er glaubt, es fei "ju einfach", oder aber es murde "doch nicht genommen". Er hat es nur nötig, einmal durch die Ausstellungskände im Vaulinenichlößchen zu gehen, um zu ertennen, daß gerade der einsache Gedante es oft ist, der unermeßlichen Wert in sich trägt.
Gollte es doch noch einen Betriebssührer in den beiden Rreifen ber Deutiden Arbeitsfront geben, ber es bis gur Stunde verfaumt hat, feiner Gefolgichaft bie Befichtigung gu ermöglichen, bem fann nur geraten werden, es nachzuholen. Er barf überzeugt fein, fich und seinem Wert damit einen großen Dienst erwiesen zu haben, benn bei irgend einem seiner Arbeitstameraden wird irgend eine der vielen Antegungen sicher auf fruchtbaren Boden fallen.

Mit Rudficht auf ben ftarten Unbrang ift bie am 26. September wegen anberweitiger Beanspruchung ber Räume zu Ende gehende Schau auch am fommenden Sonniag von 8—11 Uhr geöffnet. Im übrigen kann sie täglich von 15—19 Uhr, selbst-verständlich bei freiem Eintritt, besichtigt werden.

Nachwuchs für Seeresmulitimulen Söchsteintrittsalter ift 14 Jahre

Die Deeresmufifichulen ftellen im April 1944 Bungichuten ein, die Reigung jum Beruf bes Mufiferunteroffigiers bes beeres haben, im nationalfogialiftifchen Geifte ergogen worden finb und forperlich, fittlich, geiftig und mufitalifch ben besonderen Aufgaben diefes Berufes entsprechen. Borausfehung für die Ginftellung ift der Nach-

weis der arifden Abstammung, deutide Staats-angehörigfeit, Erfüllung der Schulpflicht. Min-defigroße 1.50 Meter, Söchteintrittsalter: 14 Jahre. Einfährige Borbildung in Rlavier oder einem Blas- ober Streichinftrument ift erwfinicht, aber nicht Bebingung. Bewerbungen find bis fpateftens 1. Dezember 1943 eingufenben an Deeresmufificule Buckeburg ober an Deeres-mufifcule Frankfurt (Main) in Frankfurt am Main-Riederwald, Schäfflestraße 24. — Rabere Auskunft erteilen ausschlichlich die Deeresmust-

Rübrungspersonal für die DI. gesucht

Wir erinnern an bie por wenigen Tagen erdienene Ungeige: Die Deutiche Arbeitsfront fucht als Gubrungsperional für die Organifation Tobt geeignete Manner, die gefundheitlich in der Lage find, auch in den besetzen Gebieten Dienst zu tun. Gehalt nach der IDA. 7 baw. 6, darüberbinaus Behriold, freie Unterfunft. Bervilegung und Rleibergelb. Bewerbungen find an bie Saumaltung ber DAB, Seffen-Raffau. Sauptabreilung Berfonal, Franffurt am Main, Burgerftrage 69/77, ju richten.

Rachrichten aus bem Beferfreis. 80 Jahre wird am 24. Geptember Grl. Greichen Riridenbeuter B.-Biebrich, Ratharinenstift. — Den 75. Geburtstag feiert am gleichen Tag Chriftian Schmibt. Wiesbaben, Gobenstraße 15, und ebenfalls am 24. September vollendet Johann Elbert, Wiesbaben, herrngartenstraße 11, das 70. Lebensjahr. - Mm 23. September feiert Georg Rekler, Wiesbaden. Biebrich, Burggaffe 12, fein 25jahriges Arbeits-jubilaum in der Fa. Chem. Werte Albert.

Berbefferung von Colorbilbern. In ber im Reftaurant "Berliner Beige" abgehaltenen Berfammlung ber Bhotographifchen Gefellicaft Biesbaben machte ber Borfiger Evel bauer Mitteilung über die am 31. Ottober in Berbindung mit einer Lehrausstellung katifindende Gautagung und wies zugleich auf die im Runstverein Ansang November geplante Gau-ausstellung hin. Dr. Bost hielt sodann einen Bor-trag über das Thema: "Berbesserungen von Color-bildern." Der Redner behandelte die Aenderung der Dichte und ber Farben von Agfa-Color Diapofitiven nach ben neuen, von ber Mgfa gegebenen Borichriften unter Borzeigung von Beilpielen. Es folgte ble Bor-führung einer Farbbiaferie aus ben Rigbuhler Alpen, in ber eine Angahl Bilber nach bem angegebenen Berfahren nachbehanbelt morben mar.

> Bann muffen wir verduntein? 23. September von 20,27 bis 6.44 Uhr

Unsere Frühstücksbrötchen werden zahlreicher

Neuregelung ab der 54. Kartenperiode - Die Marken kommen später

Die beutiche Brotgetreibeernte 1943 fann, nachdem nunmehr ihr Ergebnis ju überseben ift, als dem nunmehr ihr Ergebnis 311 übersehen ist, als ausgezeich net angesprochen werden. Diese gute Ernte ist ebensosehr auf die günstige Witterung merückzuführen, die dem Wachstumsverlauf sehr fürder. lich war, als auch auf den auherordentlichen Fleih des deutschen Landvolles, das troh gröhter Schwierigkeiten die Herbste und Frühjahrsbestellung 1942/43 in nollem Umfonge durchgesührt hat

in pollem Umfange durchgeführt hat.

Die gute beutiche Brotgetreibeernte macht es möglich, trog bes erhöhten Brotbebaris infolge ber Bermehrung ber Mehrmacht und ber gestiegenen 3ahl ber ausländischen Zivilarbeiter, mit Wirfung vom 20. September 1943 eine Erhöhung der Brotration

vorzunehmen. Alle Berjorgungsberechtigten, einschl. ber auslan-Alle Berjorgungsberechtigten, einschl. der ausländischen Zivilarbeiter, erhalten zu sätlich is Zusteilungsperiode, also für vier Mochen, 400 Gramm Weizenden Stelle 300 Gramm Weizendach ware, an deren Stelle 300 Gramm Weizendach ware, an deren Stelle 300 Gramm Weizendach der zogen werden können. Darüber dinaus erhalten die Kinder von 6 dis 10 Jahren 500 Gramm Roggendort und die Lang-(Nacht-)arbeiter auf ihre Julagestarte 400 Gramm Roggendort is Zuteilungsperiode. Weiterhin ist es dant der guten Weizenernte möglich, die Weizendeimischung zum Brotmehl zu ershöhen und das Brot somit den friedensmäßigen Verschöhen und das Brot somit den friedensmäßigen Verschieden

zehrgewohnheiten anzupassen. Schliehlich werden auch die Rationen der Selbstversorger (Inhaber der Mahlsarte oder der Selbstversorger (Inhaber der Mahlsarte oder der Selbstversorger-Brotsarte) um 300 Gramm Roggen oder 400 Gramm Roggendrot ie Zuteilungsperiode erhöht.
Die Leistungen der deutschen Landwirtschaft, die in dieser Rationserhöhung zum Ausdruck sommen, lind besonders ersembar, wenn man sich vor Augenhält, daß nach dieser zweiten Erhöhung der Brotration im sausenden Iahr die Brotration am Anstang des sünsten Kriegssahres höher ist als im ersten Kriegssahr, und zwar für Normalverbraucher um Rriogsjahr, und zwar für Rormalverbraucher um 100 Gramm, für Kinder von 6 dis 10 Jahren um 1200 Gramm, und für Lang(Racht-)arbeiter um 500 Gramm je Zuteilungsperiode. Die Brotzulagen gelten von der 54. Zuteilungs-periode ab, Aus fartentechnischen Gründen sind jie

periode ab. Aus kartentechnischen Gründen sind sie erst in die Brotkarte der 55 Juteilungsperiode einbezogen. In dieser stehen also die Justagen für beide Juteilungsperioden zur Verfügung. Bereits in der letzten Woche der 54. Juteilungsperiode kann jedoch auf eine entsprechende Anzahl von Abschnitten Ware bezogen werden.
Diese jetzt zu Beginn des 5. Kriegsjahres mögliche Erhöhung unserer Brotration ist ein erneutes Zeischen sur die Stärke unserer Kriegsernährungswirtsichaft.

datt.

Aus Wiesbadens Kunst- und Kulturleben

Literarisch-heiterer Abend

Literarisch-heiterer Abend
Ein Unterhaltungsprogramm, in dem sausagen durchweg alle Konzestionen an den minderen Geschmad vere mieden waren, absolvierte gestern Woend im kleinen Kurdaussauf Paul hild is Edelhof aus Danzig, der uns wissen läße, daß er dereits in über 1000 Berankaltungen der Wehrmacht, und waar im Okten die 13. Kilometer hinter der Haupstampslinie, gesprochen hat: Gewis ein Beweis bedingungssolen Einsakes. Wenn ein Mann zwei Stunden lang Werke von Autoren, wie 2. B. Jontane, Lulu von Strauß und Tornen, Milhelm Stüdlen, Abolf Bresder, andererseits 3. Loon hans Reimann, Freihertn von Schlicht, Georg Mühlen-Schulte vorträgt und auch aus eigener Ieder nette Broben gibt, dabei insgesamt Ernst und Schetz, humor und Wis gut mischend und sich fluger und routinierter Vortragsmittel bedienend, dann lann man schon von einem angenehmen Abend sprechen. langer und feben von einem angenehmen Abend fprechen. Dat notürlich auch bem breiteren Wig und bem Pato, biftifchen ein gewiser Raum gegönnt war und bas Diesbezügliche mit Geschied serviert wurde, sei gleichfalls

erwahnt. Der bewegliche, geschmadvolle, icon im reiferen Alter febenbe, warm empfindenbe, deutlich sprechende und ge-icheit nuancierende Bortragsmeifter fand ben ehrlichen Beifall ber ben Saal jahlreich füllenben Besucher. Eine Beifall ber ben Saal jahlreig julienden Beiluge. Eine fleine Paule mure allerdings milltommen gewesen, fie hatte ben Genuß des reichlich Gebotenen noch erhöht. Im Rachmittag hatte Paul hilbig. Ebelhof vor Bermunbeten im Kurlagareit gestanden und ihnen viel Freude gemucht, trifft er boch ben Ton ber Front besonders gut, was mehrere Proben soldatisch gesärbtet Beiträge etwiesen.

Rudolf Christ Rudolf Christ

Ein Blindenkonzert

Reben der Wertarbeit in vorbildlich geführten Anstalten hat man in Deutschland auch den blinden Anstalten hat man in Deutschland auch den blinden Anstaltenstensten Gelbiebeiditzung auf tultureil-fünftlerischen Gebieten Gelegemheit gegeben. Das gestrige Ilassichenwantliche Ronzert im Luftschubaus, unter der Schirmherschoft der Konzertgemeinschaft blinder Künkter "Südweltbeuischland" und der Reichsmustlammer — zeigte in wetbebender Weise die Kunktereilschaft, die durch ernsten Fleiß, Willenstraft, musikalisches Berkandnis, tiese Liebe zur Sache und zu deutscher Innerlickeit erreicht und erarbeitet werden kann. Die beiden Stuttgarter Franz Meggle (Geige) und Erwin Wieland (Klavier)

hatten fich Bach, Beethoven, Mogart, Schubert, Chopin u. a. verschrieben und beren Biolin. und Klavierwerke in interesanter Auswahl nachschöpferisch und nachspürend geintereffanter Auswahl nachicopfertich und nachipitrend ge-haltet, ehrfürchtig und wertfreu und doch im Spiegel ihres eigenpersonlichen Weiens eingesangen. Als anpasiungofähiger, allen seelischen Regungen fol-gender Begleiter am Flügel amtierte Josef Straffer aus Balingen, mit feiner Anschlagsfultur. Die Juhörer danften warmherzig für einen fünkterisch antegenden Konzertabend. Joseph Lang

anregenben Rongertabenb.

Die neuen Zykluskonzerte

Die neuen Zykluskonzerte

Noch ist der große kinklertiche Erfolg der Jinnischen Musiklage in Wiesbaden det allen Teilnehmern lebendig, und ichon macht die Stadtverwaltung die Musikkreunde durch Borlage der Bortragsfolgen der Justius und Sanderienzeite des Sinsonie und Kurorcheiters der Stadt Wiesdame erneut darauf aufmerksam, das sie unabläsig deskrebt bleibt, den Ruhm unserer Deimaskadt als Mittelpunkt gepflegter Musikflust zu kärken und zu fördern. In dem Kongertwinter 1943/44 sind wiederum acht Instangerte vorgesehen, die sämtlich unter der Leitung des Generalmusikdiretiors der Stadt Wiesbaden, Carl Schrift, stehen. Außer den Standardwerken der Musikliteratur, ohne die kein großzügiges Kongertprogramm denkbar ik, werden in den Kongerten auch die Werke einer Reihe zeitgenössischer Lonschädpfer erstmalig zu Gehör kommen. Bei der Ausstellung allezeit dewährt als Hücken der schollen Kulturgutes, wiederum von dem Stundlag leiten iassen, dem überzeitlichen Schalt im Schoffen der großen deutschen Meister zu dienen und doneben dem Anregungswert neuerer ansprechender Rust angeben.

Die Kamen der Sosisten sprechen für sich selbst. Es

boneben bem Anregungswert neuerer anprespenser Rauft angemessenen Raum zu geben.
Die Namen ber Soliften sprechen für sich selbst. Es sind dies in der Reihensolge der Konzerte: Gaspar Cassado, Cello, Irma Beille, Sopran, Gerhard Inschner, Bioline, Branta Rusulusin, Klavier, Helmit Rolos, Bioline, heinz Stanste, Bioline, Julius Bahat, Tenor, Filjabeth Chwarzfopf, Sopran.

Grabbe-Woche 1943

Die biesjährige Grabbe-Boche findet in der Zeit nom 27. bis 30. Oftober in Detmold ftatt und fieht zwei Gaft-spielabende des Stadtificaters Bielefeld mit Loryings

"Wildschüts" und eine Morgenfeier vor, in deren Mittel-punft eine Rede des Dichters hermann Burte über Grabbe stehen wird; in dieser Morgenseier werden außer-dem Gauleiter Dr. Meyer und Ministerialdirigent Dr. Nainer Schloffer sprechen. Einer Feier am Erade des Dichters wird die Jahressitzung der Grabbe-Gelell-schaft folgen. Außerdem wird in einer besonderen Ber-ankaltung Guitav Leuterig, hamburg über "Die Wort-gemeis fürgehen" iprechen. anitaltung Guitan Leuter gewalt Grabbes" [prechen

Neue vorgeschichtliche Gräberfunde

Neue vorgeschichtliche Gräberfunde
Auf einem Abbaugelande bei Leitmerit, das der Jundplat eines großen Gräberfeldes der jüngeren Steinzelt ist, wurden wiederum drei Gräber aufgedeckt. Die Gräber gehören der schnurferamischen Austur (3000 dis 2000 v. d. Jeitrechnung) an, die besonders im Eldgebiet kart vertreten ist, und entifielten die wohlgesormen tupischen Grabgesähe dieser Zeitzwie unverzierte und mit Schnurs oder Jingernageleindrücken verzierte Amphoren, Krüge und Bechet, Ein Grabentielt ein schlecht erhaltenes weibliches Stelett in linksleitiger Hockerstellung, das umgeben und übersät von fleisnen Muschelscheben war, die von einem damit bemähten Kleidungsstück herrühren dürsten. Als Grabbeigaben son ungewöhnlicher Länge, eine weißpatinierte Feuersteinslinge und drei wohlerhaltene schöne Gesähe.

"Wartheländer erzählen"

"Wartheländer erzählen"

3ur Ersaffung des ins Wartheland von den Umfiedlern mitgebrachten und unter dem alteingesessenen Deutschium lebendigen Bollsgutes an mindlichen Teutschium lebendigen Bollsgutes an mindlichen leberlieferungen, beimatkundlichen Erinnerungen und brauchtumlichen Eigenarten der einzelnen Bollsgruppen führte der Landeskulturvoller in Jusammenarbeit mit dem Gauichulungsamt ein Breisanssichreiben unter dem Leitgedanken "Bartheländer erachlen" durch. Diesem Betibewerb, der die Bewöllerung des Barthelandes aur Einsendung von Erlebnisberichten, Dartiellungen ans der Geschichte ibrer engeren heimat und ähnlichen Riederschriften aufrief, lag der Bunsch augrunde, das große Erlebnis der Reugekaltung des wiedergewonnenen Lebendraumes in seinen seelichen Mndwirfungen auf den einzelnen Menschen kennenaulernen.

Das Ergebnis biefes Preisausichreibens bat alle Ermartungen übertroffen. Darftellungen fieblungege-ichichtlicher Art, Dorfgeichichten, Sagen und Darchen fowie Ergablungen und Gebichte finden fich unter ben eingefanbten Beitragen, bie michtige Beitbotumente

Kulturbild durch Inschriften

Kulturbild durch Inschriften
Mitten im Kriege wurde als neue große Ausgabe auf fulturpolitischem Gebiet die Gammlung der Inschriften in Angriff genommen. Dieser wertvolle Schat der Ueder-lieserung aus Jahrhunderten unierer Boltsgeschichte worgänzlich vetnachlässigt worden. Der Heidelberger Profesion Kriederich Panzer hat nun turz vor dem Ariege durch Schaffung von Arbeitsstäden im gesamten Reich eine Grundlage geschaffen, die zu einem sicheren Endersolg führen wird. Ein Band der neuen Cammlung ist dereits erschienen. Her liegt auch eine dantbare Ausgabe sür die deutsche Schussige erschieden. Dier liegt auch eine dantbare Ausgabe sür die deutsche Schussigen, der Derfetzeit werftreute Maserial zusammentragen, von man es sinder, am Häusern, Größteinen, Tunden, auf Tellern und Kannen. Alle Inschriften millen wortgetreu ausgeschieden, des eine der im Lichte werten. Die gesammelten Inschriften geben ein anschausiches Bild des tulturellen Ledens des Dorfes, sind auch oft samtliengeschichtlich bedeutungsvoll und eine wertvolle oft familiengeschichtlich bedeutungsvoll und eine wertwolle Bereicherung bes Dorfbuches: Gleichzeitig erlebt die beutsche Jugend bei der Sammlung ein Stud Kulturgeschichte ihres heimatortes.

Beethoven-Abend

Das erfte R. b. F. . Rongert bes Sinfonie. und Rutorchefters ber Stadt Biesbaden, unter Leitung von Dito 6 mibtgen am morgigen Freitag, ift ausichlief. lich Werten von Lubwig van Beethoven gewibmet, Bur Aufführung gelangt bie Duverture ju bem Ballett "Die Gefchopfe bes Brometheus", fowie bie ledite Comphonie (Baftorale). Zwifden beiben Rongerten wird Luffe Banbel bas Rlaviertongert in Es-dur jum Bortrag

Wir hören am Freitag

Rongerimufit von Sanbel und Sandn, von Robert Frang und Armin Anab, dem Liedmeifter unferer Beit (Deutich lanbienber 17.16-18.30 Uhr), Mufit von Grang Soubert, Die ju einen Bilbnis gusammengefast wird (im gleichen Genber 21-22 Uhr) bilbet ben Sauptinhalt bes Rundfuniprogramms. Beachtenswert ift befonbers" bie Sendung, Die (20,15-21 Uhr) bem Schaffen bes zeitgenöffichen Romponiften Semut Degen, eines Schillers Jarnachs gewibmet ift und eine Gerenabe und Suite für Orchefter jur Aufführung bringt,

Der Rundfunt am Freitag

Reichsprögramm: 10-11 Uhr: Ausgewählte onzertifange. — 11.30-12.30 Uhr: Aus Oper und Bal-Musaemählte Konzertfinge. — 11.30-12.30 Ubr: Aus Oper und Bai-lett. — 16-17 Ubr: Orchefter- und Kammermufit. — 20.20 bis 22 Uhr: Ledar dirigiert: "ABo die Lerche fingt".

Deutschaft and sen der: 17.15—18.30 Uhr: Konze mufit von Sändel, Saudin, Armin Anab und A. Franz.

20.15—21 Uhr: Zeitgenofiliche Mufit: Hemut Degen.
21—22 Uhr: Ein Komponistenbildnis: Franz Schubert.

KREIS WIESBADEN Geschäftssteile: Wilhelmstrabe 45 Pul: 59237 . Partichach: Fim. #260

Berfammlungöfalenber Der Rreinleiter

Donnerstag, ben 23. Geptember 1943 Sitler Jugend, Benn 80: 19.20 Uhr Bannbienft-besprechung in ber Aula ber Gutenbergichule (Mosbacher Strafe). Teilnahme: alle Fahrer ab 15. Lebenssahr. Uni-form: Schi. ober Stiefelhole, Braunhemb, Juhrerschaft Diemfthiuse. Dienfeblufe.

Dienftblufe. Freitag, ben 24. Ceptember 1943
D52. B.-Biebrich, Mosbach: 20 Uhr Mitgliebersichulung in ber Aufe der Freihert-vom Stein-Schule. Teilnahme: UNe Bg. und Bgn. Reuangemelbete, Walter und Batte der angeichiosenen Berbande, Jührer und Jührerinnen der Gliederungen. Unisorm, soweit vorhanden.
D62. Rheinfrahe: 29.15 Uhr in der Aufa der Oranienstr. Schule Mitgliederappell. Teilnahme Pflicht für alle Pg., Ban. Jührer der Gliederungen, Walter und Warte der angeschloffenen Verbände. Unisorm, soweit vorhanden. banben.

Ein Biel babe ich, ein einziges politifches Glaubenobetenntnis fenne ich, einen einzigen Lebenozwed habe ich mir aufgestellt, ber beiht gans einfach: Deutschland, mein Bolt und mein Baterland. (Adolf Hitter)

3m Dienite für bas Bolt

Unfere Gefunbheitsbienitmabel einfagbereit NSG. In Ronigshofen im Taunus maren bie Gelundbeitsbienftführerinnen bes Bundes Deutider Madel aus ben beutiden Weltgauen zulammengesogen morben, um an einer Arbeitstagung, Die einer eingebenben Borbereitung für Rataftropbenfälle biente, teilsunehmen, Die Reichsärstin bes BDDI. Dr. Gertrud Subn, gab ben Mabeln aus ben gemachten praftifden Erfahrungen beraus Unmeilungen für einen ichlagfraftigen Ginlat. Gie betonte unter anberem bie außerorbentliche Bichtigfeit bez Arbeit auf Diefem Gebiet, Die bei aller an fich icon porbanbenen Sorgfalt in ber Folgegeit noch mefentlich gu fteigern

Die Gefundbeitsdienstmadel bes Gebietes bellen-Raifau fteben bereits feit geraumer Beit in ber prat-tifden Bemabrung. In ALB. Lagern anderer Gaue, in Krantenbaufern, Lasaretten lowie in bombenbemabigten Gebieten und als Schwefternnachmuchs leiften fie mertwolle Dienfte. Gie merben lich auch in Butunit bei jeglicher an fie berantretenben Rotwenbiofeit bemabren.

Selferinnen ber Frontbuchbandlung

Bu ben vielfeitigen Mufgaben bes Deutschen Roten Rreuges ift nunmehr eine neue bingugetreten. Um auch in ben Frontbuchhandlungen Rrafte für anbere 3mede freignstellen, merben an Stelle von Solbaten jest Selferinnen bes Deutiden Roten Rreuges bie Beitung und ben Bertauf übernehmen. Sierfur merden fie in einem besonderen Lehrgang vorbereitet und in ihr neues Biffensgebiet eingeführt, um dann die Beratung des lefefreudigen Goldaten übernehmen ju fonnen.

Sportnachrichten

Auch im Handball mehr Bannauswahlspiele

Auch im Handball mehr Bannauswahlspiele

e. Entsprechend wie im Fuhball, wurde nun auch im Jandball eine Tenderung über die Hiele zur Ermittlung der gedietsbesten Bannauswahlmannschaft getrossen. Sie werden nicht mehr in einer Einerrunde auf neutralen Pläten ausgeiragen. Nach einer Tagung der Bannsachwarte in Bingen, wird diese Aunde schon am 24. Ottober eröffnet und abwechselnd mit den Spielen um die Bannseisterschaft durchgesübrt. Der weiteren Hörberung des Handballspiels gelten noch Hallenspiele, sowie Bannvergleichgefämpse als Werbeipsiele auf neutralen Pläten, so am 10. Ottober in Schlückern (98 gegen 287), Siersbahn (81 gegen 88) und 3 die in (115 gegen 249).

Der Bann 80 W ies da den spielt mit seiner Bannauswahlmannschaft in Gruppe 2 mit 166 Main-Obertaumus, 253 Limburg-Universahn, 288 Reingau-Si. Goarshausen und 770 Univertaunus zusammen.

baufen und 770 Untertaunus gufammen

Tenniserfolg im Fuldaer Vergleichskampf

Tenniserlotg im Fuldaer Vergleichskampt
a. Ein Gebietsvergleichstampt im Tennis führte die Mannichaften der Gebiete Hessen-Kassau (13) und Kurchessen (14) in Fuldas guiammen. Die Mannichaft Hessen-Kassaus, in der BDM.-Riasse auch die Wiesbabenerin Waldraus in der BDM.-Riasse auch die Wiesbabenerin Waldraus is die niet in deinen 7:5Sieg bei 17:12 Sägen und 145:128 Spielen. Ohne u. a. die Gebietsmelsterin Rade hatte es die BDM.-Riasse schwer zu gewinnen und mußte sich mit nur einem Kunft bei fünf für Kurchessen begnügen, währnd die Entscheidung für Hessen-Rassau durch die H. Riasse fiel, in der alleichs Puntte an das Gebiet 13 gingen. Der Rüdsampist den 18. und 17. Ottober nach Franklurt seitgelegt worden.

HJ.-Kanumeisterschaften

Auf bem Breslauer Flutfanal wurden am Sonnabend bie beutschen Jugendmeifter im Kanusport ermittelt, Bon ben insgesamt sechs zu vergebenden Titeln — je brei im Rajaf und Ranabier — fielen je zwei an die Gebiete

Berfin und Düffelberf, wöhrend Mitteliand und Sachen je einmal erfolgreich waren. In der Gesamtwertung fam Berlin mit 48 Huntten auf den erken Blaf nor Sachien (48), das überraichend den Rannichafts-Kanadier gewann, Mart-Brandendung (38), Diffeldorf (34), heisen. Raisau (32) und Riedersachen (20).

Sportneutgkeiten in Kürze

Der Bin. Mittelftumer Drufe ift bei dem letten Tet-torngriff auf Mannheim in Erfallung feiner soldatischen Bflichten den holdented gestorben. Finnland und Schweden tragen am 8. Otiober in helunti einen Juhball-Ländertampf aus, Um gleichen Tag spielt eine zweite schwedische Mannicaft in Siedholm aren Danemart gegen Danemart.

Reificeturner Dberfeldwebel Rarl Gtubel (Ronftang) hat bei ben Rampfen im Often feinen Sahnenetb mit bem Tobe befliegelt. Rari Stabel gehörte fett 1937 gur Spihengruppe ber beutiden Turner. SDAP. KREIS UNTERTAUNUS



Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Connabend, ben 25. September 1943 Die Bennabend, den 2d. September 1948
Die Michelbach: 20 Uhr zeigt die Gaufilmstelle in der Ortsgruppe Michelbach den Jeim "Der icheinheitige Florian" (nicht ingend)rei), Kulturfilm "Deutsche Panzer", "Iunges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen. — 16 Uhr Jugendjilmstande mit Kulturfilm "Deutsche Panzer", "Junges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen.

Unnahmennterindung für Die Baffen-ff. Bir verweifen auf eine im Angeigenteil ericheinende amtilide Befanntmachung über Annahmeunterfuchung ber Baffen-ff in Bab Comalbach.

Städtische Machrichten

Fundgegenstände, im Monet August 1943 wurden im Fundbürg der Stadtwerke Wiesbaden, Aktiengeseilschaft (Verkehrsbetriebe) abgellefert: 26 Paar Handschuhe und verschiedene einzelne Handschuhe und verschiedene einzelne Handschuhe und Verschieden in Handschuhe und Verschieden in Handschuhe

Handschuhe und Verschuhe, 1 Stöcke, 1 Harrer 12 Damenschirme, 3 Stöcke, 1 Harrer 12 Damenschirme, 2 Sonnenbrillen, 1 harrerutzen, 1 Sabel, 1 Zigarettenetui, 2 Brillen, 2 Sonnenbrillen, 1 Slockschirm, 1 Handlasche, 3 Kindermützen, 1 Sabel, 3 Armreife, 1 Sitzkissen, 2 Kinderechirme, 1 Koffer, 2 Taschenmesser, 3 Aktentaschen, 1 Einkaufstesche, 1 Wolldecke,
1 Anstecknadel, 1 Schal, 1 Badejacke, 2 Badehosen,
2 Broschen, 1 Kindertasche, 1 Arbeitsenzug, 1 Taschentampe, 15 Geidbörsen zum Teil mit Inhalt. Die Empfangsberechtigten werden unter Bezugnahme auf die
§§ 979-982 BGS aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb
seche Wochen geltend zu machen. Nach Ablauf dieser
frist werden die genannten Gegenstände versteigert.
Wiesbaden, den 20. September 1945
Stadtwerke Wiesbaden, Aktiengesellschaft Helser gesucht für Dambachtel 3. Zu erfregen Dambachtel 1, Part. Mans, such äfter (Invalide) für halbe

Amtliche Bekanntmachungen

Sonderzuteilung von Käse. 1. Im 54. Versorgungsabschnitt erheiten alle Inhaber von Reichstettkarten einschließlich der Inhaber der Reichsfettkarten SV 1 bis 5V 7 auf den F-Abschnitt der obengenannten Karten eine Sonderzuteilung von 62% g Sauermilchkäse. Der Käse ist nach Möglichkeit bei dem Verteiller zu beriehen, der den Käsebschnitt 54 entgegengenommen hat.
2. Die Inhaber von Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter erheiten die Sonderzuteilung auf den Abschnitt W1 der ersten Woche bis zum 17. Oktober 1945.
3. Die mit dem Aufdruck "7" oder "Jude" versehenen Reichsfettkarten berechtigen nicht zum Bezug der Sonderzuteilung.

Die Kleinv steller haben die belieferten Abschnitte 4. Die Kleinvisteller haben die belieferten Abschnitte Hund Wil von den Karten abzutrennen und euf Bogen zu je 100 Stück aufgeklebt, bis spätestens 27. Oktober 1945 bei den hierfur jeweits zuständigen Stellen der Einshrungsämter — im Stadtkreis Wiesbaden bei der Abrechnungsstelle für den Einzelhandel, Wiesbaden, Rathausstreße 2. Zimmer 5 — einzureichen. Wiesbaden, den 21. September 1945 — einzureichen, Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der Landret des Kreises Untertaunus — Einzhrungsämter vergütet. Zuschriften H 6394 WZ.

Verbrauchsregelung für Petroleum. 1. Im kommenden Winterhalbjahr (1. Oktober 1943 bis 31. März 1944) sind Petroleum-Bezugsausweise mit den nachstehende natshöchstmengen zu beliefern: uppe Okt. Nov. Dez Januar februar Marz

2 Liter Vierteljehr (1. Juli bis 30. September

2. Die im 3. Vierteljehr (1. Juli bis 30. September 1945)
gültigen Berechtigungsscheine für Petroleum der Serie
"G" durten sowohl durch den Einzelhändler als auch
durch den Petroleum-Großhändler nur bis spätesten
30. September 1943 eingelöst warden.
31. Für das 4. Vierteljahr 1945 (1. Oktober bis 51. Detember 1945) werden neue Petroleum-Berechtigungsscheine der Serie "H" (gelbes Papier mit rotem Aufdruck) ausgegeben. Auf diese Scheine kann bereits
ab 70. September 1945 eingelöst warden.
Wiesbaden, den 70. September 1945
Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der
Landrat des Untertaunuskreises — Wirtschaftsamter
elitzeivergednung über die Beförderung von Zivilarbeit.

Mädchen, Siteres, und Flicken u. Stopfen
ges. Zuschr. B 316 WZ. W. Biebrich;
Kiederfri. ed. Mädchen, für der Kinzler jun.,
Vorckstraße 2

Vertrauensperson, 8itere, zur Hilfe b.
Kochen und Einmachen in Landhaushalt gesucht. Zuschriften 1. 42 WZ.

2 Hausmädchen sof. ges. Hotel Rose
Mädchen, Siteres, zur führung eines
frauenlosen Haushaltes gesucht. Zuschriften 1. 2099 WZ.

Mädchen, Siteres, oder Frau. Lags-

Der Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der Landers des Unterfaunuskreises — Wirtschaftsamer verhälten L 209 WZ. Schrieblach 1 209 WZ. Schrieblach 2 209 WZ. Schrieblach 2

angedroht. § 4. Diese Polizeiverordnung tritt innerhalb einer Woche nach inner öttentlichen Bekanntmachung in Kraft. Wiesbaden, den 17. September 1943 Der Polizeipräsident. I. V.: Frhr. v. Zschinsky

ulnehmeuntersuchung für die Waffen-ff: in Bad Schwel-bach, Erganzungsamt der Waffen-ff: Erganzungsstelle Rhein (XII), 24. September 1943, 16. Uhr, Mittelschule, Turnhalie

Unterricht

Italianische Sprachkurse unter dem Protektorat der Faschistischen Kreisieitung, Wiesbeden, in den Räumen der Casa d'Italia, Wiesbeden, Schelfelstraße 1. Kursus für Anfänger, 1. Fortgeschrittene und Konversation (Lettura) ab 1. Oktober Monaflicher Unkostenbeitrag RM. 5.— Persönl. Auskunft in der Casa d'Italia Wiesb. Schoffleistr. 1, Tet. 24015. jeden Dienslag u. Donnersteg v. 18.—19 Uff., od. Dei der Faschist. Kreistelbung Wies-Christenbeitrag RM. 5.— Persönt.

Unkostenbeitrag RM. 5.— Persönt.

Schottelatr. 1, Tel. 2005. eden Dienstag u. Donnerstag v. 18—19 Ulffr. od. tag ifft f. meinen 11[Shrig. Jungen Kd.-Spertwagen, gut int, die ihm die Anfangsgründe int, uuche Gesherd, spätenhin immer überwacht. W.-Biebrich tiften H 6401 WZ.

Stenetypistin, tücht, selbständ. Kraft, von Amtsverweitung ges. Vergütung nach Gr. 5 der T.O.A. und Ostrulage. Bei Bewährung Einstufung nach Gr. 7. Zuscheitten mit Lichtbild u. Zeugnisabschriften an den Amtskommisser in Tkaczew, Kr. Lentschütz, Wartheland Raichsfetkarten berechtigen nicht zum Sonderzuteitung. Sonderzuteitung der Für die in Gemeinschaftsverpflegung befindlichen Für die in Gemeinschafts bzw. Lagerieitungen Bezugschallne, die ihnen im Stadtkreis Wiesbaden ohne besonderen Antrag zugehen. S. Mit Rücksicht dereuf, des im 54. Versorgungsabschallt die Sonderzuteilung nur 62'n g Käse befragt, wird auf die Käseebschnitte i und 2 der Reichsfettkarte und auf den Käseebschnitt der ersten und dritten Woche der Wochenkarte für austandische Zivilarbeiter Lab. Farbentabrik, Nähe Frankfurt a. M. gesucht. Zuschriften H 6606 WZ.

Stellenangebote

Heizer ges, für Haus, Geisbergetr. 25

und ganze Tage gesucht. Junior, Hellmundstraße 33

Verkäuferin, tücht., für sofort gesucht. Kreft & Boppel, Bismarckring 19

Verkäuferin für Bäckerel gesucht. Branchekundig bevorzugt. Bossong, Kirchgesse 45, 1, Büro

Stenesekretärin, sehr tüchtig, salb-ständig u. gewissenhaft arbeitend, ges Zuschr. m. Lichtbild u. lückent. Lebenslauf an Schileßfach 245 Wiesb

Pietzenweiserin, gewandt, sofort ges Meldung Apollo-Theater, Moritzstr. 6, ab 15 Uhr. Telefon 22266

Leichte Hafblagsarbelt. Zum Efiket-tieren von flaschen suche für sofost zwei füchtige Frauen. Näheres Firma Rheinische Weinbrennerei Karl Prinz. W.-Sonnenberg, Adolfstraße 8. Tele-fon 22578

Seubere, unabb. Frau in Handwerks-haushalt zur Unterstützung d. Haus-frau, welche im Geschäft mit tätig ist, für nachmitt, od. einige Std. in der Woche zum Flicken u. Stopfen ges. Zuschr. B 516 WZ. W. Biebrich

Frauen für Haus-, Zimmer- u. Küchen-arbeiten ganz od. stundenw. sof. ges. Hotel weißes Roß, am Kochbrun Hausgehilfin f. Haushalt, mögl. sofor evil auch für später gesucht. Hof-mann, Alexandrestraße 7, Tel. 25817

Mausgehilfin, fleißig u. zuvert., sofort od. später ges. Zuschr. H 530 WZ. Tauschverkehr

Tauschverkehr

Paur Wildl.-Pumps
Gr. 49, schwarz u.

Stück, Leberberg S, Part.

Or. 40, schwarz u. beige, tadell, erh., mit heh. Absatz, Vorzust, nur vormittags Langgasse 41 suche gleichwertige Stundenfrau 1—2mel wöchentlich ne-sucht. Kommen nach Vereinberung. benziger Strafe 25, II.

Persont Puppenwag, g. erh., Wiesb., suche Cardinen ed. dreimal wöchentt. für einige Stunden Uffr, od. WZ. W. Biebrich

Hausdame (Wirtschafterin), langlähr. Zeugn. u. beste Referenz, perf. in allen Zweigen eines geoff, Housh., gute Köchlin, s. pass. Wirkungskreis in frauenios. Hause, Hotel oder Ge-meinschaftsküche Zuschr. H 550 WZ.

Frau, Alt., sucht Beschäft, bei Kindern oder im Haushalt. Zuschr. L 11 WZ. Sekretärin, anf. 30, seit vielen Jahren bei Behörden u. der Industrie tätig gewesen perf. Stenotypistin, schneils u. selbst. Arbeitskraft, wünscht ge-eignete Steilung in Wiesbaden oder Umgebung. Zuschr. L 22 WZ. Hotelportler, such invalide, sof. ges Hotel Reichspost, Bahnhofstr. 36-38 Kraftfahrer Klasse IIIb ständig, tag-und halbtegsweise sofort gesucht. Zuschriften H 6318 WZ. Heizer, rüstig, für ganztägige Be-dienung unserer Zentralheizungen gesucht. Nachzufregen Hildastr. 8, beim Hausmeister

Uleinstehende Frau, älter, überni Führung eines trauenlosen Haush Zuschriften H 555 WZ.

Frau, 30 J., gebildet, mit fast 2jährig., gut erzogenem Töchterchen, sucht im Taunus, Westerwald o. 8. Stelle els Sekretärin in Hotel, Helm oder auf Gut, wo Kindergärtnerin ihr Kind mitbetreuen kann. (Abltur, Handelsschule, Sähnige Berufställnach). schule, šjährige Berufstätigkeit). Zu schriften H 6403 WZ.

Aelteres Fräulein, erfahren in Haus-halt, mit guten Pflegekenntnissen, sucht Wickungskreis bei leidender Dame od frauenios, Haushelt, Zu-schriften 8 321 WZ., W. Siebrich Frau, alt., sucht Pflage- oder Haus-haltstelle, Zuschr. L 1969 WZ.

Dame aus gut. Heuse möchte seriös. Sit. Herrn den Haushalt führen, Beste Empfehlungen. Zuschr. H 2265 WZ.

Wohnungsgesuche

1—2-Zimmerwohnung gesucht, schriften L 2089 WZ.

1-2-Zimmerwehnung, möbl., abgeschl., mit Zentr-Heiz., fl. Wasser, Bad u. Tel. in Nähe Kurhaus von berufstät. Dame sofort ges. Zuschr. L 1982 WZ. 2-Zim.-Wohn, ges. Roter Berechtig. Schein vorhanden. Zuschr. L 1927 WZ 2-Zimmerwohnung von ruh. Ehepaaf, berufst., ges. Miete 50—60 RM. Roter Schein vorhanden. Zuschr. L 23 WZ. 2—5-Zimmerwehnung von Reg.-Ange-stellten ges., mögl. mit Bed u. Heiz. Mietberecht.-Schein, H 2278 WZ.

5—4 Zimmerwohnung mit allem Komt in guter Höhenlage sofort gesucht Zuschriften L 1975 WZ.

auch am Stadfrand, v. Arzt ab sofort oder später gesucht. Zuschriften unter H 548 WZ.

Wohnungstausch

2-Zimmerwohnung, schön, geräumi mit Küche, in Schlangenbad-Ts., ge gleichwertige in Bad Schwelbach; lauschen ges. Zuschr. H 6556 WZ. 1-Zimmerwehnung, hübsch, sonnig, in guter Lage in Tilstit, gegen gute 2-3- od. 4-Zim. Wohn. in Wesbeden zu Oktober od. später zu tauschen ges, Zuschr. mit Preisang, H 6367 WZ.

Biservice, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 2009 WZ.

Biservice, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 2009 WZ. 5-Zim.-Wohn., suche Z-Zim.-Wohn., ev. In W.-Biebrich. Zuschr. L 1965 WZ. Wohnungstausch in Wiesbaden. Geb. 6 Z., 5 gr. Mans., Hz. Nähe Kochbr. geg. kl. Wohn. Kurviertel. L 5145 WZ.

Zimmerangebote

Mansarde, einf. möbi., m. Helz. von sol. berufstät. Frl. ges. L 1975 WZ. Deppelzimmer sofort gesucht. Zu-schriften L17 WZ.

Wohnschlefzimmer, nett möbl., fileö. Wasser u. Küchenbenutz. v. Berufs-tätiger ges. Wäsche vorh. L 2108 WZ. Wohn- u. Schlefzimmer, gut möbl., mögl. mit Bad. Nähe Parkstraße von Arzt gesucht. Zuschr. L1980 WZ 1—1 möbt. Zimmer und Küche oder 1 gr. Zim. mit Küchenbenutz. von ig. Frau dring, gesucht. Wäsche u. Ge-schirr kann gest. werden. H 565 WZ.

Dauerhelm oder Teilwohnung in ge-pfingt. Hause mit Heizung, fl. W. von Dame ges. Zuschriff. H 2286 WZ. 2 leere Zimmer m. Zentralheir, Koch-gelegenheit, von einem älteren Ehe-paer gesucht. Zuschriften H 551 WZ.

Koptkissen, 1 Pilimo, 1 Steppdecke, Bezüge, Bett- u. Handfüch., gut erh., aus gutem seub. Haushalt dringend gesucht. Zuschriften L 2121 WZ. Kinderwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften H 2221 WZ. Wehnzimmer, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 1965 WZ.

Wehnzimmer, gut erhalten, gesucht.
Zuschriften L 1963 WZ.
Herrenzimmer, ferner Büromöbel,
Aktenschrank, Schreibtisch, Tisch,
Schreibmaschine mit Tisch, Stühle
usw. gebraucht, aber sehr gut erhalten, auch einzeln zu keufen ges
Zuschr. u. DO 10562 en Ale Anzeigen
GmbH., Dortmund, Reinoldistr. 19
Sefa eder Kautsch, gut erh., gesucht.
Zuschriften mit Preis unter B 327 WZ.

W. Biebrich

Zuschriften H 8097 WZ.

Kindersportwagen, gut erh., geg. Mandoline. Kapellenstr. 39, II.

Ziwillingssportwagen, gut erh., gesucht. Zuschriften L 1990 WZ.

Zwillingssportwagen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften B 318 an WZ. W. Biebrich

Sole oder Keutsch, gut erh., gesucht. Zuschriften mit Preis unter B 327 WZ., Wiesb.-Blebrich Kommode, gut erh. Zuschr. L32 WZ. Klicke, sehr gut erhalten, gesucht. Zuschriften 1 1986 WZ.

Küchenschrank, gut erhalt, ges. Frau Lilly Kage, Wallau b. Wiesbeden Eiskühlschrank ges. Zuschr. H 2275 WZ. Anxug für große Figur, 1,80 m, gut erhalten, ges. Zuschr. L 1981 WZ. Stiefelhose, gut erhelten, für 15jahr. Jungen gesucht. Zuschr. L 2098 WZ. Merrenwintermentel, Gr. 48, gut erh., zu kaufen gesucht. Zuschriften unter H 2023 WZ.

Weithield, gut erhalten, für alle Tege, Größe 44-45, und ein Herrenpullover oder Weste, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 2117 WZ.

Damen-Ober- u. Unterkleidung, Gr. 42 b. 44, z. kauf. ges. Zuschr. H 6405 WZ. Mergenreck gesucht, evil. gegen sehr gut erhalt. Hausjoppe zu tauschen. Zuschriften t 2101 WZ.

Windjacke od Stutter, Ör. 46–48, gut erhelten, gas. Müller, Lehtstraße 3 Wintermentel, Gr. 44-48, gut erhalten, gesucht Zuschriften L 59 WZ. -Wintermentel, Gr. 40-42, sehr gul erh., gesucht. Zuschriften H 4392 WZ Kleider u. Schuhe, gut erh., f. 6jähr. Mädchen ges. Zuschriften L 25 WZ. GetEnde- oder Reitstiefet, gut erh Gr. 42, gesucht. Zuschr. L 2075 WZ.

Fußbellschuhe, Größe 38, gesucht. Zu-schriften L 1979 WZ. D.-Sporthalbschuhe, Gr. 39, sehr gut erh., gesucht Zuschr. H 6391 WZ. Klappzylinder, gut erh., Gr. 54, ge sucht. Zuschriften H 536 WZ

Elektr. Tepf od. Heizplatte, evtl. Tauch sieder, 220 V., ges. Zuschr. L 1945 WZ Fruchtpresse für den Haushalt, etwa 5 Liter fassend, ges. Wertestr. 4 a Badewanne, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 1968 WZ.

Baby-Badewanne, gut erh., zu kaufen gesucht. Telefon 27631.

Bulatelka mit & Saiten, gut erhalten, gesucht. Zuschriften H 6399 WZ. Akkerdien, gut erh. ges. H 6398 WZ. Tisch, gut erh., 90 -, 6 Stuhle, & 25 -... Zuschriften L 35 WZ. Radio für Kranke zu kaufen oder auf Kriegsdauer zu mieten gesucht. Zu-schriften L 1939 WZ.

Vorschaltgleichrichter für Gleichstrom Radio ges. Luxemburgplatz 1, 11. r. Koffergrammophon mit Platten oder Plattenspieler ges. Zuschr. L 1916 WZ Dauerbrenner ges. Zuschr. L 31 WZ. Gasherd ges. Zuschriften H 2269 WZ. 1—2 Zimmer, möbl. oder Leerzimmer, mögl. Stadtrand, von höh. Beamten beldigst gesucht. Gefl. Zuschriften unter H 565 WZ.
Allesbrenner, kt., dringend gesucht. Zuschriften L 2116 WZ.
1 Herrenfahrrad mit Lichtantage gesucht. Zuschriften H 587 WZ.

Damenfahrrad, gut erhalten, gesucht. Zuschriften 1 10 WZ.

D.Fehrred, g. erh., u. Schaukelpferd zu kauf, ges. Zuschrift. L. 2114 WZ.

Metallibett, weiß, mit Matr., v. berufstät. Frau ges. Hermannstr. 17, P. iks.

1 Metretze für Kinderbett, 70×1.30, 2
Schonerdecken, 1 Stehleiter, eiles gut erhalt, mit Gummirädern, Preis 40–50 RM., gesucht.

2 Kepfkisses, 1 Piūmo, 1 Steppdecke, Kindersportwagen (Korb) gut erhalt. gesucht. Zuschriften H 6397 WZ.

Kinderkieppstühlichen ges., a. Tausch Hartung, W.-Biebrich, Armenruhstr. Peppenwagen, gut erhalten, s Wipproller ges. Zuschr. L34 WZ Puppenwagen, Kaufleden u. kl. Drei-rad ges. Zuschr. m. Preis L 1920 WZ Puppe, unzerbrecht, gesucht. Weiß, W. Schlerstein, Biebricher Straße 25

Spielsachen, gut erh., für 6 Buben von 4-12). Zuschr. L 1978 WZ. D.-Petzmantel, Gr. 42-44, g. erh., zu kaufeg gesucht. Zuschr. H 6404 WZ Elsenbahn, eloktr., ges. L 2105 WZ. Wipproller, sehr gut erhalten, sofort gesucht. Zuschriften L 1962 WZ. Releakoffer (Schiffskoffer) gesucht. Zuschriften L 1972 WZ. Rohrplattenkeffer, gr., oder Schrank koffer ges. Zuschr. L 1932 WZ.

Aktentasche, Reißbrett, Schlene, Winke Reibzeug gesucht. Zuschr. L 20 WZ Waschkerb u. Küchenwaage gesucht Zuschriften L 2122 WZ. Schreibmaschine, gebrauchte, aber sehr gut erh, zu kaulen gesucht. Gebe sehr gut erh. Herrenfahrrad mit in Zahlung. Zuschr. u. S. b. 2861 d. d. Ala Saarbrücken, Schließfach 771 Nähmeschine und Volksempfänger zu kaufen gesucht. Zuschr. H 6395 WZ.

Schrolbmaschine, gleich welcher Art, gesucht. Zuschriften H 2264 WZ. Schreibmaschine und Radie gesucht. Zuschriften L12 WZ. Moskitonetz für Bett ges. Zuschriften u. f. E. 408 an Wefra-Werbegesell-scheft, Frankfurt a.M., Kaiserstr. 23

Etymolog, Vekabularium, griech, Bez., Chemisches Vademecum Prof. Bange. Liste der Mentor Repetitorien. Was willst du wissen, ein Band Lexikon, Sprachlexikon, Knam Ta. Atlas. Zu-schriften L 1983 WZ. Torkret-Kanonen, Zement-Injektoren, kompi. mit all. Zubehör, wie Schläuche usw. zu kaufen oder mielen gesucht. Eitzuschriften an Josef Hoffmann & Söhne, A.-G., Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstreße 69

Ballonflascho gesucht, Jahnstr. 17, 1. Metronom gesucht. Kießling, Bismarck-ring 33. III, ab 19 Uhr

Mahagonitisch, oval, 35.—, alterer Schreibtisch, für Werkstatt geeignet, 20.— Zuschriften L 2113 WZ.

Kostüm, schwerz, Gr. 46-48, sehr gut erhalten, 100 -, mit Bluse, 15 -, Zu-schriften L 2123 WZ. Damenhut, eleg., gut erhalten, Pr. 30.-Zuschriften L 1959 WZ.

Schlafzimmerlampe, sehr eleg., 110.—, Lampenschirm, reine Seide, für gr., Stehlampe, 25.—, 2 Schirmchen für Nachtlischlampen, 6. Zuschr. L 28 WT. Altesbrenner, kt., dringend gesucht. 2 Org.-Delgemälde aus Privatbesitz, Zuschriften L2118 WZ. Holl.Maler, Mart. u. Plet Hogel, 40×85, m. Rahm., è 1230 - Zuschr, L1993 WZ. Zwillings-Kinderwagen m Matratze u. Verdeck, f. 65.- z. verk. H 6180 WZ. Ledentheke (Eiche) mit Mermorplette, 2teil, 2.53 m u. 1,05 m, RM, 126.—, zu vorkaufen. Zuschriften L 1905 WZ. Schülergeige mit Kasten, ohne Bogen, 50.- zu verkaufen. Zuschr. 1 2124 WZ.

Ankaufe

Keufen get. Merotal 10, Part.

Kinderwagen, eleg., weiße Kommode.

Kindelin, Wickelfücher, Gesbacköfen.

Kottom 42, Peltmantel 42, alles gut enkalten. Zuschriften L 2094 WZ.

Kauf, ges. Ferner kaufe ich Gardinen.

Teppiche, Hausrat, Nähmasch. usw.

Ellganter Kinderwagen, am flebsten 1

Korb, sofort gesucht. Zuschr. 8 322

Betistellen, zwei egale, gut, gut.

Korb, sofort gesucht. Zuschr. 8 322

Betistellen, zwei egale, gut, gut.

Falentrahmen.





Unvollkommene Befeuchtung verbindert das Aufquellen der Wirkstoffe. Zuviel Wasser aber schwemmt sie ungenutst fort. Darum zu Brei verrühren. Dann reicht für Reinigung und Massage von Geelcht, Hals und Händen





Weiches Wasser

wäscht weißer!

Zimmer, gut möbl., gr., en berufstät.
Herrn z. vm. 10-15. Taunusstr. 57, l. kks.
Zimmer, mbl., frei. Helenenstr. 18, ll, r.
Zimmer, mbl., frei. Helenenstr. 18, ll, r.
Zimmer, mbl., gr., en berufstät.
Zuscht. Telefon 27451.
Wecker dringend zu keuten gesucht.
Zuschr. 8 319 WZ., W. Biebrich

Zuschr. 8 319 WZ., W. Biebrich

Zuschr. 8 319 WZ., W. Biebrich





Am 14. September 1945 ver-schled an den Folgen seiner schweren, bei der Abwehr-schlacht um Orei erlittenen Ver-vundung mein lieber Menn und treusorgender Papa, unser guter John, Schwiegersohn, Schwager und Onkei. und Onkel,

Partelgenosse, SA Scharführer

Partelgenosse, SA. Scharführer Rudolf Düring
Dergetreiter in einem Gren. Regt. Inhaber der Ostmedelite, des inf.Sturmabz und des Verw. Abz. In stillem Schmetz: Liesel Düring, geb. Schnell, wad Kind Wolfgang und alle Angehörige
Viesbaden (Seerobenstr. 29), den 18 den Angehörige

22 september 1743 Mit den Angehörigen treuern um Ihren lieben Arbeitskomersden Die Betriebsführung und Gefolg-schaft der "Wiesbedener Zeitung"

Heute erhielten wir die un-faßbare Nachricht, daß mein geliebter Menn und treuester Lebenskamerad, mein einziger her-zensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Wolf Keussler

Stabsfeldwebel und Zugführer einem Grenadier Regt. einem Grenadier-kegt.
am 77. August 1745, nach kurzer
glücklichster Ehe, gefreu seinem
Fahneneld, bei den schweren
Kämplen im Osten nach vollendetem 33. Lebensjahre den Heldentod starb. Er wurde mit allen
militärischen Ehren auf einem
Heldenfriedhof beigesetzt.

Heldenfriedhof beigesetz!
In tiestem Leid: Edith Keussler,
geb Goeltzer / Dagmar v. Keussler, geb. v. Berg (als Mutter) /
Karla Goeltzer, geb. v. Keussler,
und Dagmar v. Keussler (als
Schwestern) / Clara Goeltzer,
geb. Jusczyk (als Schwiegermutler) / zugleich im Namen alter
Anverwandten

(Nesbaden (Goebanst/ 4) Denzie

Wiesbaden (Goebenstr. 4), Denzig. Breslau, Berlin, den 20. Sept. 1945

Unerwartet erhielt ich heute die traurige Nachricht, das mein lieber Mann Heinz Schreiber

Oberfeldwebel in einem HKP, in-haber des Eisernen Kreuzes II. Kl. 1914/18 und des Kriegsverdienst-kreuzes 2. Kl. mit Schwertern 1939 nach vierjähriger soldatischer Pflichterfüllung am 15. September 1943 im 44. Lebensjahre im Westen

getallen ist.

In tiefem stillem Leid: Frau Lotte Schreiber, geb. Dindorf Wiesbaden (Kreidelstraße 11), den 22. September 1943

Mit dem Verstorbenen verlieren wir einen langlährigen treuen Mit-arbeiter und guten Freund, dessen Andenken wir stets in Ehren halten

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firme August Rossel

Unerwartet starb am \$1. August 1943 im Alter von 25 Johren im Osten mein lieber Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkei und Netfe

Johann Dreistadt Feldwebel in elnem Gren.-Regt

Inhaber dos Eis Kreuzes 1. u. 2. Kl., des Int. Sturmabz., der Ostmed. u. des Verwundetenebz. in Silber. In tiefer Treuer: Frau Leopoidine Dreistadt, geb. Plaimer / With Dreistadt und Frau / Joh. Plaimer und Frau / nebst Geschwissers und Anverwandten

Bad Schwalbach, St. Valentin (Nie-derdonau). Schiffweiler (Sear). Friedrichweiler u. Differten (Sear) Die Trauerleier findet am Freitag. 7 Uhr in der Pfarrkitche zu Bad Schwalbach statt.

Nun hat das Schicksal auch uns nicht verschont, denn es brachte uns großes Leid mit der traurigen Nachricht, das mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Scho und Beudes Schwein in der Beiter der Scholaufe Scholaufe Sch nd Bruder, Sc er und Onkel Schwiegersohn

Willi Matt

Obergetr, in einem Grenad Regt., Inh. des Eisernen Kreuzes Z. Kl., des Int. Sturmabzeichens, der Ost-medaille und des Verwundetenabz medaille und des Verwundetenabz, am 3, September 1945 im Alter von nahazu 27 Jahren bei den schweinen Kämpfen im Osten sein junges Leben für Führer und Vaterland und seine Lieben in der Heimat geopfert hat. Seine Kameraden naben ihn zur letzten Ruhe gebettet. Er liegt nun fem von uns und unvergessen, in fremder Erde. Ein frohes Wiederzehen mit allem, was ihm lieb und teuer, war ihm nicht vergonnt.

In tiefem Schmerz: Frau Ria Matt geb. Schwarz / Familie Mathi. Matt / Familie Johann Schwarz sowie alle Angehörige

Oestrich I. Rheing. (Marktstraße 4) den 18. September 1943

Schwerstes Herzeleld brachts Schwerstes Herzeleid brachte uns die unfaßbare Nachricht, die nach Gottes unerforschlichem Ratschluß unser innigstgeliebter, braver Sohn, Bruder, Schwager, Nette und Kusin

Karl Hartmann

Sefreiter in einem Grenedier-Regt. n trougt soldatischer Pflichterfül in treuer soldatischem 29. Geburtslung, kurz vor seinem 29. Geburtstage, bei den schweren Kämpten
im Süden am 5. August 1943 sein
lunges Leben für Führer, Volk und
Vaterland geleisen hat. Nun ruht
er tein der Heimat in framdar
Erde, Unser Trost ist ein Wieder-

In tiefster Trauer: Familie Hein-rich Harimann / Bernhard Goos und Frau Anni, geb. Harimann / Heinrich Karle, z. Z. im Felde / wod alle Verwandte

W.-Siebrich (Horst-Wessel-Str. 53) den 23. September 1943

Traueramt: Miltwoch, 29. Sept., un 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarrkirch

Hert und schwer tref uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwa-ger, Onkel und Neffe

Wilhelm Bayerlein

Inhabet der Westmedeille Alter von 37 Jahren am 25. Au gust 1945 bei den schweren Kampten im Osten für Führer, Volk und Vaterland den Heidentod fand. Er war unser Stotz und Sonnen-

In tiofor Travet Gertrud Bayer-tole, Schwoster / Johann Bayer-tole, Bruder, z. Z. im Osten, und Frau Anna Bayeriein, geb. Gom-pel, u. Sohn Horst / sowie alle Verwandte und Bekannte

Wiesbaden (Blücherstraße 15 und Nettelbeckstraße 24), 21, Sept. 1943

Unerwartet hart und schwer traf uns die unfeßbare Nach-richt, daß unser über alles gellebter, hoffnungsvoller, einziger Sohn, Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe

Gustav Mittelhammer Uttz. In einem Gren,-Regt.

Inh. d. Eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Inf.-Sturmabzeichens, der Ost-medaille u. des Verwundelenabz. medaille u. des Verwundetenabz.
nach fast vierjähriger soldatischer
Pflichterfüllung, getreu seinem
rahneneid, bei den schweren
Kampten im Osten im Alter von
33 Jahren, kurz nech seinem Heimaturlaub, am 28. August 1943 den
Heldentod fand. Wer ihn gekannt,
welß was wir verloren haben. Er
wird uns unvergessen bleiben.
In tilefem Schmerz und Trauer:
Michael Mittelhammer u. Frae /
Friedel Schäler, geb. Mittelhammer / Watter Schäfer, Leutnant,
z. Z. im Osten / Sofie Schmid,
geb. Mittelhammer / Gettfried
Schmid / Familie Leutherer /
Familie Schäler
Wiesbaden (Merktstraße 20), Mün-

Wiesbeden (Marktstraße 20), Mün-chen, Kempten (Aligäu), im Sep-tember 1945

Um einen langjährigen verdiente Arbeitskameraden trauern mit den Angehörigen Betriebsführer und Gefolgschaft der Buchdruckerei Carl Ritter & Co.

Hart und schwer traf uns die Immer noch unfaßbare Nachricht, daß mein innigst-geliebter isbensfroher Mann, unser lieber guter Pape, unser treuer hoffnungsvoller einziger Sohn, Schwiegersohn, Schweger, Onkel und Netfe

Heinrich Schwenk

Gefreiter in einer MG.-Kompanie Inhaber der Ostmedaille

inhaber der Ostmedaille in den harten Kämpfen im Osten nach schwerer Verwundung am 15. August 1945 im blühenden Alter von 32 Jahren, kurz vor seinem bevorstehenden Urlaub, nach dreijähriger treuer Pflichterfüllung den Heldenfod für seinen Führer und sein Vaterland starb. Er wurde mit militärischen Ehren auf einem Heldenfriedhof zur letzten Zuhe beigesetzt. Mit ihm wurde unseres Lebens lehalt fern in fremder Erde begraben.

In tiefem Schmerz: Frau Berta

in tiefem Schmerz: Frau Berla Schwenk, geb. Pflug, u. Kinder Holmut und Rosamarie / Familie Heinrich Schwenk sen. / Familie Philipp Pflug

Web -Erbenheim, Nordenstadt, den 21. September 1943

Nach Gottes Willen fiel in den Kömpten im Osten am 4. September 1943 unser lie-ber Sohn und Bruder

Paul Albert

m 25. Lebensjahre. In tiefer Traver: Pfarrer Wilhelm Albert und Frau Aenni, geb Poensgen, mit seinen vier Ge schwistern

W. Biebrich (Rheinstr, 26), den 22. September 1945 Von Beileidsbezeigungen bitter

Mit den Angehörigen trauern um ihren lieben Arbeitskameraden Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Kalle & Co. AG., W.-Biebrich

Statt Karten. Am 30. August 1943 erieg im Alter von 19 Jahren seinen schweren Ver-letzungen mein hoffnungsvoller altester Sohn und Bruder

Zahnlechn. Assistant Hermann Wittlich

Gefreiter in eigem Gren-Rogt.

Er ruht auf einem Heldenfriedho im Osten. in stiller Traver: Elsa Wittliel

Wwe., geb. Sauter / Wilhelm Wittlich, z. Z. im Westen / sowie alle Verwandte

W.-Bierstadt (Adlerstraße 2), den 21. September 1945

Nach längeren, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Monteg. 20. September 1945, mein über altes geliabter Mann, mein trausorgender Vater, mein lieber Schwager, Bruder und Onkel

Herr Gustav Neidhöfer

Drogist im Alter von 63 Jahren In tiefer Trauer: Emma Neidhöfer geb. Schneider / Adolf Neidhöfer Adolf Schneider / und alle An

W.-Blebrich (Wiesbadener Str. 84). Nürnberg, Ludwigshefen, den 22 September 1943

Einescherung: Freitag, 24. Sept. 10 Uhr, Südfriedhof Wiesbaden. Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen

Gott dem Allmächtigen hat es ge fallen, unseren lieben Va Schwiegervater, Großvater, Bruc Schwager und Onkel

Herrn Jakob Hemmrich Dachdeckermeister

nach kurzem schwerem, mit große Geduld ertragenem Leiden im Alter von 71 Jahren zu sich in die

wigkelt zu nehmen. Die trauernden Hinterbliebenen Familie Adolf Hemmrich / Familie Withelm Hemmrich

Bad Schwalbach, Mainz, Dresden den 20. September 1943 Die Beerdigung findet am Freiteg, 24. September, 15 Uhr, von der Leichenhalte in Bed Schwalbach aus statt us statt

Statt Karten, Unsere über alles ge-liebte treusorgende Mutter, unsere herzensgute. Oma, unsere gute Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Kusine, Frau

Marie Blemer Wwe. geb. Heuß

st nach langem Laiden im Alter von 73 Jahren für immer von uns gegangen.

In tiefem Schmerz: Die trauern den Kinder Wiesbaden (Blücherstr. 40, 1.), W. Chausseehaus, den 22. Sept. 1943. Die Beisetzung findet Sonnabend, S. September, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Bestattungsanstalt Otto Metthes, Wies-baden, Römerberg 6, Telefon 22516. Vertragsbestatter der Großdeutschen Feuerbestattung

Nach langem mit großer Geduld ertregenem Leiden entschlief heute unser Heber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter Partelgenouse und # Rottenführ

Wilhelm Schneider Reichsbahnangestellter Alter von nahezu 38 Jahren In tiefer Träuer: Geschwister Schneider und Angehörige

Bad Schwalbach (Straße zur Hardt). 22. September 1943 Die Beisetzung findet Sonnabend, 25. September, 15 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung. Für die herzliche Ar e an dem Hinscheider Heben Mannes, unsere Im Namen aller Hinterblic Frau Emilio Burghoim Wwe

len Beweise herzlicher feinanmes sowie Kranz und Blumenspender beim Heimgang meines fleber Mannes, unseres unvergeßlicher Vaters, Schwiegervaters, Groß vaters, Bruders, Onkels und Neffen Franz Heymann, und allen danen die ihm das letzte Geleit gaben sanen wir auf diesem Wege un seren herzlichsten Dank. Nemer der Trauernden: Frau Ernestir Heymann und Kinder. Wiesbede (Moritzstraße 66)

teilnahme an dem Heimgang un seres lieben Kindes u. Brüderchen Wolfgang, sagen wir unseren herz lichsten Dank. Familie Ernst Hensel W. Dotzheim (Bergstraße 4)

Danksagung. Für die überaus große eilnahme an dem schwerer ust, der uns durch das allzu linscheiden unserer hlafenen, Freu hat, sagen wir de ams, betroffen hat, sagen wir de ams, b diesem Wege unseren herzlichste Dank. Wilhelm Honze und Kinde und alle Angehörige. Nieder walluf a. Rh., Frankfurt a. M.

Dankragung. Für die liebevolls Anteilnahme beim Heimgang mei-ies lieben Schnes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, Withelm Schmidt, sagen wir au diesem Wege unseren herzlichsten Dank, Frau Ellsebeth Schmidt We-geb. Hoffert, und Klader. Wiesb.-Blebrich

Danksagung. Für die erwieser Anteilnahme an dem Hinscheide eines lieben, unver-tennes und guten Vaters Mannes und guren varienten Dank ich allen meinen herzlichsten Dank aus Frau Anna Kranz, geb. Bender, und Anverwandte. Wiesbaden und Anverwandte. (Rauenthaler Straße 9)

Danksagung, Für die mir in s eichem Mabe erwiesene nerzu-feilnahme bei dem Heimgang-neines nun in Gott ruhenden übe meines nun in Gott runenden, und alles gellebten unvergebliche Mannes, herzensguten Sohner Schwiegerschnes, Schwagers, On kels, Netten und Vetters, Herman Kastner, Stabszahlmeister, sowi die zahlreichen Kran- und Bis inspenden und die lieben Wort Grabe, spreche ich allen, di in Liebe und Ehre seiner gedach ten, meinen herzlichsten Dank au Frau Margarete Kastner, geb. Fuch und alle Angehörige. Lorch a. Ri

Danksegung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme sowi die zehlreichen Kranz- und Bir menspenden beim Hinscheide menspenden beim Hins-meiner lieben Frau, herze-Mutter, Schwiegertochter, ster, Schwägerin, Tante und ster, Schwägerin, Tante und Kusine, Frau Meta Schönbaum, geb. von Hunolstein, sagen wir auf diesem Wege unseren herrlichsten Dank, Ganz besonders danken wir allen, die der lieben Verstorbenen die leizte Ehre erwiesen haben, in tiefer Trauer: Max Schönbaum, Kind Paul und alle Angehörige.

Danksagung. Für die vielen weise herzlicher Teilnahme weise herzlicher Teilhanme dem Heimgang unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Onkels, Anton Seulberger, Faktor a. D., sagen wir herzlicher Dank, Für die trauernden Hinter Dank, Für die trauernden Hinter Faktor a. D., segen wir herrlich Dank. Für die trauernden Hint bliebenen: Keßter-Seulberger, Wi

Beweise aufrichtiger Anteil-nahme bei dem schweien Verlust durch den Heldentod un-seres lieben unvergeßlichen Soh-nes, Kart Hertling, Obergefr. In einem Gren. Regt., sagen wir allen, die seiner in Ehre und Liebe gedachten, auf diesem Wege herz-lichen Denk. Familie Adelf Hert-ling, Orien

Danksagung. Allen dene die en uns gedacht und A die an uns g teil nahmen teil nahmen in Wort und Schrift bei dem schweren Verlust durch den Heldenfod unseres lieben guten Schnes und Bruders, Emis Kelschenbach, Uffz. in einem Gren, Regt, sagen wir herzlichen Dank. Im Namen aller Angehörigen die trauernden Eitern: Karl Kelschenbach und Frau Johannette, geb. Schneider, und seine Geschwister. Michelbach (Oberg. 5) in Wort

Danksagung. Für die so zahlreiche Anteilnahme in Wort
und Schrift beim Heidentod
unseres lieben jüngsten Sohnes,
meines einzigen Bruders, Schwagers und Onkels, Thee Schäfer,
Beobachter in einem Art. Regt.,
segen wir unseren herzlichen Dank Ludwig Schäfer und Frau, W.Ram-bach / Erich Schäfer, z. Z. im Osten, u. Familie, W.-Bierstadt. Die Trauer-foler findet am 26. Sept., um 13. Uhr, in der evgt. Kirche W.-Ram-bach statt

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme in Wort
lust, den wir durch den Heldenbod
unseres lieben unverge
ßlichen
Neffen, Bruders, Onkels, Vetters
und treuen Freundes, Fritz May,
Obergefr, in einer SMG-Komp,
erlitten haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten sem Wege unseren herzlichsten Dank Familie Fritz May, Seeroben-straße 27, Eiry Schmidt Wwe, geb. May, und Kinder (Jahnstr. 29) / Käte May (Mainzer Str. 41 a) / und alle Verwandte. Wiesbaden

Danksagung, Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme bei dem schweren Verlust durch den Heidentod un-seres lieben unvergeßlichen Sch-nes Oskar Becker, Uffz, bei einer Nachr-Abt., sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Batthasär Becker und Frau, Niederwaldstraße 1 Niederwaldstraße 1

Danksagung. Für die vielen Beweise eufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verlust durch den Heidentod meines lieben unvergeölichen Sohnes, guten Brudets, Schwagers, Onkels und Neffen, Obergrenadier Willi Stein, segen wir allen auf diesem Wege unseen herz-Onkels und Neffen, Obergrens-dier Willi Stein, segen wir allen auf diesem Wege unseen herz lichsten Denk Luise Stein Wwo. geb. Becker, und Angehörige. W. Bierstedt (Schwarzgesse 14)

Unser zweiter Lausbub Friedheim
Georg ist gesund und munter an
gekommen. Dipl. Kim. Georg Kühn
und Frau Leni, geb. Preisser, z. Z.
Wiesbeden, Rotes Krauz. W.Biebrich, Rheinstraße 17, 21. Sept. 1943
Lenate Roswithe. 15. Sept. 1943
Lenate Roswithe. 15. Sept. 1943 Wiesbeden, Roles Kreuz, W.Blebrich, Rheinstraße 17, 21. Sept. 1943
Renate - Roswith a. Unsere Christa hat ein kräftiges Sonntagsschwesterlein bekommen. In dankbarer Freude:
Maria Elsemüller, geb. Kaus, Willi Elsemüller, Adolfsallee 55. 19, 9, 1943
ihre Verlobung beehren sich enzuzeigen: Elfriede Beltz, Kindergärtsunder 19, Naurod, Waldstr. 4. Paul Sauer, z. Z. Urlaub, Fischbach i. Ts.
line Vermählung geben bekannt: Emil Blod- ed. Kallsbetz, Lore Dietz, geb. Elsel. Wsb. Schwarzenbergstr. 11, 23. Sept. 1945
Als Vermählte grüßen: Hugo Lennariz, gut erh., suche get erh., dr. 37, such erh., suche get erh., suche get erh., dr. 37, such erh., suche get erh., such erh., s

Als Vermählte grüßen: Hugo Lennarts.
Obergefr. in einem Jegdgeschweder.
Liselotte Lennarts. geb. Schreiner.
Wiesbaden, Oranienstr. 51. Kirchliche
Trauung: Viersen Rhid., 25. Sept. 1945
Ihre Vermählung geben. hre Vermählung geben bekennt:
Georg Kesselring, Feldwebel b. d.
Wehrm. Else Kesselring, geb. Flasier.
Wiesbeden, Rüdesheimer Str. 30, u.
Katisruhe, im September 1945
Is Vermählte prühen. Val.

Alls Vermählte grüßen: Heinz Weigand,
Geff. in einer Nachr. Abt., zur Zeit
Koblenz, Hilde Weigand, geb. Wiegand, W.-Biebrich, Heppenheimerstr.,
Nr. 7 e., den 23. September 1945

Dam.-Semmermantel.

Lotterie

Die bitherigen Mitspieler der Deut-schen Reichslotterie werden hiermit nochmats dringend gebeten, ihr bis-her gespieltes Los sofort zu erneuern. Nur rechtreitig erneuertes Los be-rochtigt zum Mitspielen in der jetzt beginnenden neuen 10. Deutschen Reichslotterie. Die Staatl Lotterla-teinnahmen in Wiesbaden

Achtungt Achtungt Achtungt Die neue 10. Deutsche Reichslotterie beginnt. Wer sich an dem aussichtsreichen Spiel in dieser größten Klassenlot-terie der Weit beteiligen will, hole sich sofort bei einer der nachfol-gend bezeichneten Staatl. Lotterie-Einnahmen in Wiesbaden ein Los. Einnahmen in Wiesbaden ein Los.

E Korn, Adelholdstr. 28 — Oelbermann, Bahnhofstr. 15 — Glückflich,
Gr. Burgstr. 14 — Habelmann, Mauritiusstraße 14 — Küdenhard (Michenhard (Michenhard

Fahrzeuge

Motorräder zu kaufen gesucht. Hans Braun, Moritzstr. 43:45. Telefon 24395

Geldverkehr

Bausparvertrag z. k. ges. L 2104 WZ

Immobilien

Grundstück zur Errichtung eines Holzhauses zu kaufen oder zu pachten gesucht. Haus kann eviti später über-nommen werden, Zuschr. H-6386 WZ. Garten ed. Land, mit od. ohne Haus, z. kauf. ges. Zuschriften L 30 WZ. Gärtner s. eingefr. Grundstück, etwe 1 Morg., z. pacht. Zusch. L 2115 WZ. Einfamilienville, modern, 19 Zimmer, Küche, 2 Bader, Etagenheizung, 195. Wasser, in Bonn, gegen 1—2-famil-villa in Wiesbeden zu tauschen ge-sucht. Naheres: H. J. Wagner, Immo-bilien, Wiesbaden, Bärenstraße 2

Geschäftsankäufe

Konditorel mit Tagescafé u. größeres Feinkostgeschäft von jung. Fach-Feinkostgeschäft von jung Fach-ehepaaren gesucht, Zuschriften unt. KI. 53614 an Ala Berlin W 35

Geschäftsräume

Sch. Laden, Taunusstr. 31 u. Ellen-begengesse 11, auch f. Legerzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. Haus-verwalter Beckhaus, Wilhelmstr. 20

Tiermarkt

Schäferhund, 2jährig, für 80.- RM, zu verkaufen, Sonnabend 18-19, So. 10 bis 12 Uhr. An der Ringkirche 10, III. Ziege gesucht, darf auch einjährig sein. Zuschr. an Heimer, Wiesenstr. 10 Ziege gezucht, userier, Wiesenstr. Zuschr. in Zuschr. in Heimer, Wiesenstr. 10
1 Stamm 1/3 junge w. Leghorn abzugeben. Nauhelm, Weißenburgstr. 10
2 D.-Filshöte, graugeben. Nauhelm, Weißenburgstr. 10
2 blau, suche D.-Schuhe (37), g. erh. Zuschr. L. 56 WZ.

Weißes Kordelnetz auf der Bahnpost verloren. Da Andenken an Mann in Rußland. Bitte abzugeben. Fundbüro Verschiedenes

Tudwintermantel, schw., 46-48, gut ech, suche dit. H.-Anzug (43). Werl-ausgl. L. 1926 WZ.

Verschiedenes

Dame, rüstig, nicht über 50 3., findet sofort liebev, Aufn, in 2köpf, Hausstand in d. Umgb. Wiesb. b. Uebern. von etw. Hauserb. Zuschr. H 6357 WZ. Klavier, schwerz, wegen Platzmengel in nur gute Hände zu verm. T. 21229 Piano (Blüthner) in gute Pflege zu vermieten. Schock, Jahnstr. 34

Frau nimmt noch Kleider zum Reinigen
an. Zuschriften L 19 WZ.

Wer lehrt filleren oder fertigt Nelzweck an? Zuschriften L 5143 WZ.

Wärmeraum, umzugshelber, suche
alektr. Hangelempe?

Tauschverkehr Korbkinderwagen, gut erhalten, suc gut erheiten, suche kl. Teppich, Brücke oder Löuler. Zu-schriften unter H 520 WZ.

Ledersdiuhe, out er-helten, bl., Gr. 37, suche Korkschulee Größe 37. Zuschriffan H 2249 WZ. Wallkleid, gut erh., schw. m. dkir. Or schw. m. dklr. Or. 42-44, ig. Aermel, suche br. Wallrack Or. 42. Zuschriffen H 2245 WZ.

Kinderpullov., Wolle, u. Schuhe, Or. 27, u. warm gefütlerte Winterhausstiefel, Gr. 37, gestrickte schw. Wolljacke für ältere Frau, alles s.

sehr gut erh., woll. Hänger suche Winter standsmantel, dkl. 42-44, nur g. erh. evil. Werteusgleich. Calé Dietermühle, Parkstraße 46

für Friseure, tadel-los, Or. 1,76, schl., suche gut erh. Wind-bluse o. Sporthose. Schlerstein, Querstrake 2

Wollkostüm, schw. Or. 42/44, gut erh. suche br., bl. od gem. Wollkleid, gl erh., Gr. 42. Zuschr H 2251 WZ.

H.-Fahrred (tedell.), Küchenherd (Marke Küppersbusch, Form), Deuer ner (Merke Gome dkl.-rot), Zinkbede-wenne (welh gestr.) Sitzbedewenne, Fe derdeckbetten und suche grij. Teppich, Brücke, Gesbeckof.,

Reil Kodsplette, el., 220 Volt, suche Flurger-derobe, 2teil. Zu-schrift. H 2192 WZ. Puppenwagen (Korb) u. Porzellenpupper suche Angorapulie ver. Zuschriffen u H 494 WZ.

Wolle (44), gut erh., suche g. Wollkfeid od. Keufsch. Werf-ausgl. L 1901 WZ. Kerkschuhe, weinrot, Leder, (37), s. gut erh., suche dunklen

Nulphaumbett, Wasdi-tisch, Nachtlisch, gl. arh., suche Polster-sessel od. -stühle. Zuschr. L 2069 WZ. Kollergrammophon, gut erh., suche gut erh. Ferngles (Pris-mengl.). L 1891 WZ. Bleupkt., suche mo-derne Küchenein derne Küdnenein-richtung, Aufzehlig Zuschr. H 523 WZ

Sportkleid, eleg., g. od. Mantel. Aufzhl. Zuschr. L 1903 WZ. Angerapulterer, gut

Die deutliche Arbeitsfront

Kreiswaltung Wiesbaden, Alie Schaffenden besuchen die Ausstellung über "Betriebliches Verschlagwesen", Wir erbeiten mit, wir denken mitt im Paulinenschlößchen (Rundseal). Geötinet: wochenlags v. 15—19 Uhr, sonntags von 10—13 und 15—19 Uhr. Eintritt freil Letzter Ausstellungstag: Sonntag, 26. September 1943

Leistungsertüchtigungswerk. Am 27. Sep-tember 1945, 19:30 Uhr, beginnt die Lehrgemeinschaft Techn. Zeichnen Stufe I in der Mittelschule an der Rhainstraße. Anmeldungen werden am ersten Unterrichtsabend, sowie auf unserer Dienststelle, Luisen-straße 41, entgegengenommen.

RS.-Gemeinichaft () firaft derch Freude

Ortsweitung Süd u. Nord. Wanderung Sonntag. 16. Sept.; Wiesbaden, Bier-stadt, Igstadt, Medenbach, Wildsach-sen, Bahnhof Auringen-Medenbach. Marschzeit: 5 Std. Traffpunkt: 9 Uhr Wilhelmstraße/Ecke Friedrichstraße

Kurhaus - Theater

Kurhaus, Freitag, 24, Sept., 19 Uhr. 1. Kdf Konzert, Leitung: O. Schmidt-gen, Solistin: Luise Wandel (Klavier) Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konzert Deutsches Theater, Großes Haus. Fr., 24. Sept., 16:30—21.15 Uhr, euß. St.-R., Pr. A: "Des Land des Löcheins"

Residenz-Theater, Fr., 24. Sept., 19-21 Uhr, St.-R. V 3, Pr. III: "Der bleue Strohbut"

Varieté

Scale Großverleté. Taglich 19:30 Uhr: Zeuber der Arthstik, eine Schau her-vorragender artistischer Neuhelten Jeden Mittwoch, Sonnebend u. schntag 15.15 Uhr Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater

Welhalls-Theater, Film und Variete
"Abenteuer im Grand-Hotel". Ce
rola Höhn Maria Andergast, Hani
Moser, Wolf Albach-Reity, stehen
Mittelbunkt dieses amusanten mu Mittelpunkt dieses amüsenten mu sikalischen Lustspiels. Jugendi. nich zugelassen. Wo. 15, 17.20, 20 Uhr, So auch 13.30 Uhr

Ufa-Palast. 2. Woche. Der Ufa-Farbfilm Ufa-Palast. 2. Woche. Der Ufa-Farbtilm "Münchhausen". Mit Hans Albers, Brigitte Horney, Jise Werner, Ferd. Marien, Hermann Speelmans u. v. s. Musik: Gg. Heentschel. Spielleitung: Josef v. Baky. Jugendliche nicht zugelassen. Geschl. Vorstellung. Vorverkauf nur für den jew. Tag 11—15. Uhr. Telef. Bestellunges zwecklos. Täglich 14.30, 17 und 17.45 Uhr, Sonnabend und Sonntag Vorverkauf von 11 bis 13 Uhr.

11 bis 15 Uhr

Ula-Palast. Des großen Erfolges wegen nochmals Sonntag, 26. Sept.,
11 Uhr (Kassenötfnung 10 Uhr): Der
großeKulturfilm "SchwäbischeKunde".
Ein Querschnitt durch des herrliche
Schwabenland! Schwarzwald, Hohenloher Land, Schwäbische Alb, der
Bodensee u. des weinreiche Neckarland, Jugendliche sind zugelassen land. Jugendliche sind zugelassen Thaila-Theater, Kirchg. 72. Der große Beverla-Film: "Paracelsus" mit Werner Krauß. Annelies Reinhold, Mathias Wiemann, Harald Kreurberg und Martin Urtel, Ein Filmschauspiel voller starker Eindrücke und span-nender Geschehnlisse. Keine teiet. Bestellungen. Jugendliche ab 14 2. zugelassen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, sonntags auch 15.30 Uhr.

sonntags auch 13.90 Unr
Film-Palest, Schwalbacher Str., spielt
Donnerstag und Freitag 15.30, 17.45,
20 Uhr, nur diese beiden Tage, den
Tobisfilm "Kopf hech, Jehannes", mit
Albrecht Schonhals, Derothea Wieck,
Volker v. Collande, Otto Gebühr,
Claus Detlev Sierek. Spielteitung:
Viktor de Kowa. Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm.
Jugend hat Zutritt. Kinder unter
10 3. aber nur in Begleitung Erwachs.

Silm-Batest. Schwalbacher Str., spielt Film-Patest, Schweibscher Str., spielt Sonntag, 11 Uhr (Einleß ab 10 30 Uhr), den großen Kulturfülm: "Michelangele". (Das Leben eines Titanen.) in diesem Film sind alle die großen und gewaltigen Werke des Künstlers in vollendeten fotografischen Aufnahmen zusammengestellt. Vorverkauf fäglich ab 16 Uhr an der Kesse Jugendliche uhter 18 Jahre haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. Neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm

ello-Theater, Moritzstraße & letzier Tag: "Meine Freundin 3a-seline", mit Hilde Krahl, Paul Hub-schmidt, Fita Benkhoff, Jugendliche nicht zugelassen. — Ab Freilag: "Der Senierchef", mit O. Wernicke, Hilde-gard Grethe, Werner Fuetterer, Karin Himboldt, Jugendliche nicht zugel. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, 50. ab 13 Uhr

ab 13 Uhr
Capitol-Theater, am Kurhaus. Heute
letzter Tag: "Sel ami", mit Olge
Tschechowa, Willy Forst, Itse Werner,
Johannes Riemann, Jugendliche nicht
zugelassen. — Ab Freitag: "Sesuch
am Abend", mit Uane Hald, Paul
Hörbiger, Harald Paulsen, Carl Günther, Jugendliche nicht zugelassen,
Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr., So.
ab 13 Uhr Beginn: W ab 13 Uhr

Astoria, Bielichstr. 30, Tel. 25637, Heute letzter Tag: "Glück im Schloß". Der Roman eines Junggesellen. Haupt-rolle: Richard Romanowsky und Luise Ullrich. Nicht für Jugendliche. Ab Freitag "Das Flötenkoazert von Sanssouci", Anfangsz.: 15.30, 17.45 u. 20. Uhr. Jugendliche zugelassen Unio-Theater. Bealaste. 47. Wit. htt. Union-Theeter, Rheinstr. 47. "Wir bil-ten zum Tanz", mit Hans Moser, Paul Hörbiger, Elfie Meierhofer, Hans Holt u. a. Jugendliche über 14 Jahre zu-

erh., suche ebens.
Schuhe (14), flack.
Abselt. Zuschriffen
L 1902 WZ.

Cynt"

Schwalbacher Straße SJ.

vermieten. Schock, Jahnstr. 34

Handschr. Heimarbeit ges. L 1975 WZ.

Anzüge für Hochzeit zu verleihen.
Riegler, Meuritiusstraße 9

Schneiderin, gute, für etwa 6 Tage n.
außerhalb ges. Zuschr. H 6588 WZ.

Schneiderin sofort gesucht z. Nähen f. 2jahr. Jungen. Denziger Str. 25, II.

Schneiderin, füchtig, in od. auß. Haus nach Naurod ges. Zuschr. L 1933 WZ.
nach Naurod ges. Zuschr. L 1933 WZ.

Negrenhalbschube(43)

Herrenhelbschuhe(43) Römer-Lichtspiele Wiesbad, Dotzhelm. rerrenwasene. Wer bessett dieselbe sufwarz, guf erhalt., suche Damenschune, frauenliebe — frauenlieb

Zuschriften L 1989 WZ.

Wer almmt 3 Mobelstücke (Frisiertollette, Teewagen u. kl. Sparofichen) als Belladung mit nach Darmstadt?

Zuschriften L 29 WZ.

Kohle od. elektr., Zewagen u. kl. Sparofichen) als Belladung mit nach Darmstadt?

Zuschriften L 29 WZ.

K. W. Bilabeita Staubenein, in gute Hande abzugeben. Walkmühlstraße 77, Pert.

Abs., sehr gut annach Ihrer Wahl in kielneren Monats
side Palstesatz I.

schw. Maniel. Zuschen sind als Eigenmiter oder größeren beliebigen Be
raten oder größeren beliebigen Be
tägen bei guter Verzinsung. Siewer
liche Vorteilet Unsere Druckrachen was der Bau
mit Bronzierungsplänen erhalten Sie
kunden an Zuschr L 3116 WZ.

Heizungsfachmann übernimmt Heizg
nebenberutlich Einfach möbl. Zimmer
muß vorhand sein. Zuschr. H 560 WZ.

Henseplast verbindet Wunden vorschrift:mäßig in Sekunden.



Und das ist gerade letzt wichtig de men den Arbeitsgang nicht lar ge unterbrechen soll. Trotz kleiner Verlatzungen giso weiter schoffen

Hansaplast

verbindetWunden in Sekunden! ... wenige om erfüllen den Zweck.

Kranksein ist teuer!

1090

Darum werde recht-zeitig Mitglied der

Bonner Krankenkasse

Gegründet 1908 Privatpatient - Hohe Leistungen! Kostenlose Beratung durch die Bezirks-Direktion Wiesbaden, Michelsberg, Ecke Langgasse, Ruf: 23751



vorzeitiges Keimen der

Kartoffeln und Hackfrüchte! vollkommen unschädlich tillig im Gebrauch, zu haben in Lebens mittelgeschäften, Drogerien u. Semen

andlungen. Bezugsquellen weist nach: Arthur Krone & Co. KG. Varkaufsbürg Wiesbaden, Aarstraße 10

das neve, erfrischende und schäumende

Dentaguick;

Zahupflegemittel in fester Form Ganz wenig Dentaquick auf die angefeuchtete Zahnbürste gebracht, genügt zur täglichen Zahnpflege. Die Ergiebigkeit

sparsamen Verbrauch.



Wie bewahrt man dle Milei-Schlagfähigkeit?

Milei W let feuchtigkeitsempfindeinem trockenen Löffel, Verschlie aen Sie nach der Entuahme wieder sofort die Dose. Nur stauktrockenes Pulver ist schlagtüchtig.

Milei



Hauptniederlage Wiesbaden: F. Wirth KG. Güterbahnhof West. Telefon 20054

Thebrocon Ferol gegen

Fuss-Flechte Juckreiz u. Entzündung zwischen den Zehen.

Erhältlich in Apotheken



Merz & Co. Frankfurt am Main